



Niederschrift

über die 1. öffentliche Sitzung

des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf in seiner 17. Wahlperiode
am Donnerstag, 5. November 2020, CCD Stadthalle

SI-RAT/06/2020

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

TOP	Vorlage	Inhalt	Seite
1		Vereidigung von Oberbürgermeister Dr. Keller	7
2	RAT/300/2020	Bestellung der Schriftführerin des Rates	9
3		Verpflichtung der Ratsmitglieder	10
4		Anerkennung der Tagesordnung	10
5	RAT/301/2020	Festlegung der Zahl der ehrenamtlichen Stellvertreterinnen/Stellvertreter des Oberbürgermeisters	13
6		Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreterinnen/Stellvertreter des Oberbürgermeisters	13
7	RAT/263/2020/1	Bestellung der Mitglieder des Wahlprüfungsausschusses	15
8	RAT/302/2020	Bildung der Ausschüsse und Festlegung der Zahl ihrer Mitglieder	16
8.1	RAT/377/2020	Änderungsantrag der Ratsfraktion Die Linke	16
9		Wahl der Ausschussmitglieder sowie der Stellvertreterinnen und Stellvertreter	18
10	RAT/368/2020/1	Jugendhilfeausschuss – Wahl von Mitgliedern	26
11	RAT/303/2020	Integrationsrat – Bestellung von Mitgliedern	28
12	RAT/305/2020	Schulausschuss – Wahl der Mitglieder	28
13	RAT/306/2020	Verteilung der Ausschussvorsitze und stellvertretenden Ausschussvorsitze sowie Bestimmung der Ausschussvorsitzenden und stellvertretenden Ausschussvorsitzenden	29
14		Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2021 durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller und Frau Stadtkämmerin Schneider	30
15	RAT/307/2020	Umlegungsausschuss – Bestellung von Mitgliedern	35
16	RAT/308/2020	Bildung der 15. Landschaftsversammlung Rheinland – Neuwahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder	35;39
17	RAT/309/2020	Regionalrat Düsseldorf – Wahl der stimmberechtigten Mitglieder	37
18	RAT/357/2020	Neubildung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde	37

TOP	Vorlage	Inhalt	Seite
19	RAT/319/2020	Aufsichtsrat der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	37
20	RAT/320/2020	Aufsichtsrat der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	38
21	RAT/310/2020	Verbandsversammlung des Zweckverbandes IT-Kooperation Rheinland – Bestellung der Vertretungen für die Stadt	44
22	RAT/321/2020	Aufsichtsrat der Connected Mobility Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	44
23	RAT/324/2020	Aufsichtsrat der Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	44
24	RAT/322/2020	Aufsichtsrat der D.LIVE GmbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen	39;40
25	RAT/364/2020	Aufsichtsrat der Düsseldorf Congress GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	40
26	RAT/325/2020	Aufsichtsrat der Düsseldorf Marketing GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	45
27	RAT/326/2020	Aufsichtsrat der Düsseldorf Tourismus GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	45
28	RAT/327/2020	Aufsichtsrat der Flughafen Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	42
29	RAT/328/2020	Aufsichtsrat der Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	43
30	RAT/360/2020	Aufsichtsrat der Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	45
31	RAT/329/2020	Aufsichtsrat der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen	46
32	RAT/330/2020	Aufsichtsrat der Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	46
33	RAT/331/2020	Aufsichtsrat der Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG – Wahl der städtischen Vertreter*innen	41
34	RAT/332/2020	Aufsichtsrat der IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	46
35	RAT/334/2020	Aufsichtsrat der Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	46
36	RAT/336/2020	Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	47
37	RAT/338/2020	Aufsichtsrat der Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen	47
38	RAT/339/2020	Aufsichtsrat der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung – Wahl der städtischen Vertreter*innen	47
39	RAT/340/2020	Aufsichtsrat der Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	47
40	RAT/341/2020	Aufsichtsrat der Rheinbahn AG – Wahl der städtischen Vertreter*innen	48

TOP	Vorlage	Inhalt	Seite
41	RAT/342/2020	Aufsichtsrat der RheinCargo GmbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen	48
42	RAT/343/2020	Aufsichtsrat der Sana Kliniken Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	48;49
43	RAT/344/2020	Aufsichtsrat der Stadtwerke Düsseldorf AG – Wahl der städtischen Vertreter*innen	48
44	RAT/345/2020	Beirat der Stadtwerke Düsseldorf AG – Wahl der städtischen Vertreter*innen	48
45	RAT/346/2020	Konsortialausschuss der Stadtwerke Düsseldorf AG – Wahl der städtischen Vertreter*innen	49
46	RAT/347/2020	Aufsichtsrat der SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen	49
47	RAT/348/2020	Aufsichtsrat der SWD Städt. Wohnungsgesellschaft mbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen	49
48	RAT/350/2020	Verwaltungsrat der Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung – Wahl der städtischen Vertreter*innen	49
49	RAT/351/2020	Aufsichtsrat der Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	50
50	RAT/335/2020	Aufsichtsrat der Kunsthalle Düsseldorf gGmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	50
51	RAT/337/2020	Aufsichtsrat der Neue Schauspiel – Gesellschaft mit beschränkter Haftung – Wahl der städtischen Vertreter*innen	50
52	RAT/349/2020	Aufsichtsrat der Tonhalle Düsseldorf gGmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen	51
53	RAT/353/2020	Kuratorium der Goethe-Museum, Anton und Katharina Kippenberg-Stiftung – Wahl der städtischen Vertreter*innen	51
54	RAT/354/2020	Kuratorium der Stiftung Museum Kunstpalast – Wahl der städtischen Vertreter*innen	51
55	RAT/355/2020	Kuratorium der Stiftung Schloss und Park Benrath – Wahl der städtischen Vertreter*innen	51
56	RAT/271/2020	Wahl von Mitgliedern des zuständigen Ratsausschusses in das Kuratorium der Volkshochschule	52
57	RAT/356/2020	Kuratorium der ZERO-Foundation – Wahl der städtischen Vertreter*innen	52
58	RAT/311/2020	Polizeibeirat – Wahl der Mitglieder	42
59	RAT/314/2020	Verbandsversammlung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes – Bestellung einer Vertretung für die Stadt	52
60	RAT/315/2020	Verbandsversammlung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Unterbacher See – Bestellung der Vertretungen für die Stadt	52
61	RAT/316/2020	Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr – Bestellung der Vertretungen für die Stadt	53
62	RAT/317/2020	Euregiorat des Zweckverbandes Euregio Rhein-Waal – Bestellung der Vertretungen für die Stadt	53

TOP	Vorlage	Inhalt	Seite
63	RAT/318/2020	Verbandsversammlung des Zweckverbandes euregio rhein-maas-nord – Bestellung der Vertretungen für die Stadt	53
64	RAT/299/2020	Einsatz von Gebärdensprachdolmetscherinnen/-dolmetschern während der öffentlichen Teile der Ratssitzungen	53
65	RAT/297/2020	Bereitstellung überplanmäßiger Mittel zur Einhaltung der Coronaschutzverordnung im Amt für Einwohnerwesen	54
66	RAT/373/2020	Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie	54
67	SPOA/048/2020	Bundesprogramm für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur; hier: Sportanlagen Fleher Straße	54
68	SPOA/049/2020	Bundesprogramm für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur, hier: Bezirkssportanlage Am Wald	54
69	SPOA/050/2020	Bundesprogramm für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur; hier: Stadteilbad Unterrath	54
70	OVA/084/2020 Restant	Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss Fahrradparkturm Bahnhof D-Bilk; Friedrichstraße/Arcadenvorplatz	54

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Vorlage	Inhalt	Seite
1		Anerkennung der Tagesordnung	2
2	RAT/365/2020	Bestellung und Abberufung einer Geschäftsführung	2
3	RAT/366/2020	Verlängerung der Laufzeit der Bestellung zur Geschäftsführung	2
4	RAT/367/2020	Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen Beteiligungsgesellschaften	2
5	RAT/374/2020	Bestellung einer Leitung für das Büro des Oberbürgermeisters	2

Anwesend:

a) vom Rat

Oberbürgermeister	Dr. Keller	Vorsitzender
Ratsherr	Albes	SPD/Volt
Ratsherr	Angerhausen	CDU
Ratsherr	Auler	CDU
Ratsfrau	Bednarski	SPD/Volt
Ratsherr	Blumenrath	CDU
Ratsherr	Born	Die Linke
Ratsherr	Bremer	CDU
Ratsherr	Buschhausen	CDU
Ratsherr	Cardeneo	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Charchira	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsfrau	Cordes	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Czerwinski	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsfrau	von Dahlen	CDU
Ratsherr	El Ghazali	SPD/Volt
Ratsfrau	Elsholz	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Figge	SPD/Volt
Ratsherr	Dr. Fils	CDU
Ratsherr	Fischer	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Fix	Die Partei-Klima-Fraktion
Ratsherr	Flemming	Die Linke
Ratsfrau	Fobbe	SPD/Volt
Ratsfrau	Frey	Bündnis 90/Die Grünen
Bürgermeisterin	Gerlach	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsfrau	Goldberg-Hammon	SPD/Volt
Ratsherr	Dr. Graeßner	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Hartnigk	CDU
Ratsfrau	Hebeler	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Henrich	FDP
Ratsfrau	Heyden	Bündnis 90/Die Grünen
Bürgermeister	Hinkel	CDU
Ratsfrau	Holtmann-Schnieder	SPD/Volt
Ratsherr	Jörres	AfD
Ratsfrau	Klinke	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Kockmann	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsfrau	Kraljic	AfD
Ratsherr	Kretschmann	CDU
Ratsfrau	Krüger	Tierschutz/Freie Wähler
Ratsherr	Kühbacher	SPD/Volt
Ratsherr	Labouvie	CDU
Ratsfrau	Lehmhaus	FDP
Ratsherr	Lemmer	Tierschutz/Freie Wähler
Ratsfrau	Löffler	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Madzirov	CDU
Ratsfrau	Mansheim	CDU
Ratsfrau	Marmulla	Die Linke
Ratsherr	Mauersberger	CDU
Ratsherr	Mielczarek	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsfrau	Mirus	Die Partei-Klima-Fraktion
Ratsfrau	Dr. Möller	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Montanus	FDP

Ratsfrau	Mucha	CDU
Ratsherr	Münter	CDU
Ratsherr	Neuenhaus	FDP
Ratsfrau	Opelt	AfD
Ratsfrau	Ouammar	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Dr. Panhaus	SPD/Volt
Ratsfrau	Penack-Bielor	CDU
Ratsherr	Peußner	SPD/Volt
Ratsfrau	Proschmann	SPD/Volt
Ratsfrau	Dr. Rachner	FDP
Ratsherr	Rasp	SPD/Volt
Ratsherr	Raub	SPD/Volt
Ratsherr	Rehne	FDP
Ratsherr	Rohloff	FDP
Ratsherr	Rütz	CDU
Ratsherr	Saitta	CDU
Ratsfrau	Schentek	CDU
Ratsherr	Schenk	SPD/Volt
Ratsherr	Schmidt	CDU
Ratsherr	Dr. Schröder	CDU
Ratsherr	Schulte	Die Partei-Klima-Fraktion
Ratsherr	Dr. Schulz	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Schwenk	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Speit	CDU
Ratsfrau	Spillner	SPD/Volt
Ratsfrau	Dr. Strack-Zimmermann	FDP
Ratsherr	Sültenfuß	CDU
Ratsherr	Thämer	CDU
Ratsherr	Tischendorf	CDU
Ratsfrau	Tonsen	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Tups	CDU
Ratsfrau	Uhlig	SPD/Volt
Ratsherr	Volkenrath	SPD/Volt
Ratsfrau	Vorspel	Die Linke
Ratsherr	Warnecke	Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr	Wensel	CDU
Ratsherr	Wiedon	CDU
Ratsherr	Wolf	Bündnis 90/Die Grünen
Bürgermeisterin	Zepuntke	SPD/Volt

b) von der Verwaltung

Stadtdirektor Hintzsche
Beigeordneter Lohe
Beigeordnete Stulgies
Stadtkämmerin Schneider
Beigeordnete Zuschke
Beigeordneter Zaum

Entschuldigt:

Ratsherr	Stieber	CDU
----------	---------	-----

Beginn der öffentlichen Sitzung: 11.14 Uhr

1

Vereidigung von Oberbürgermeister Dr. Keller

Ratsherr Bremer (CDU): Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Keller! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrte Damen und Herren! Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf kommt heute nach der Kommunalwahl vom 13. September 2020 zu seiner konstituierenden Sitzung in der 17. Wahlperiode zusammen.

Aus dem Kreis der gewählten Ratsmitglieder bin ich der an Jahren Älteste. Deshalb obliegt mir die Aufgabe, anfangs die Sitzung zu leiten und den neu gewählten Oberbürgermeister zu vereidigen.

Zuvor möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, auch die Mitglieder der Verwaltung, die Vertreterinnen und Vertreter der Medien, die anwesenden Gäste und ganz besonders die Angehörigen der Ratsversammlung sowie den neu gewählten Oberbürgermeister zu begrüßen. Mein Gruß gilt außerdem allen, die die Sitzung im Livestream verfolgen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller, zu Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf gratuliere ich Ihnen herzlich. Sie leiten von jetzt an die Geschicke unserer Stadt. Dazu wünsche ich Ihnen viel Erfolg und das nötige Quäntchen Glück.

Ebenso gratuliere ich Ihnen, den neu gewählten Mitgliedern des Rates der Stadt Düsseldorf, zu Ihrer Wahl.

Wir erleben eine schwierige Zeit. Der großen Verantwortung für die Menschen in Zeiten der Pandemie und der damit verbundenen wirtschaftlichen Einbrüche sollten wir uns alle bewusst sein. Die Haushaltsberatungen werden unter diesen Umständen sicherlich nicht einfach werden. Nur gemeinsam können wir die Aufgaben meistern.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Keller! Sehr geehrte Damen und Herren! Die Bürgerinnen und Bürger haben uns diese Stadt anvertraut. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es dem Miteinander dienlich ist, wenn in der Sache zwar hart gerungen wird, der Umgang aber kollegial und freundlich bleibt und wir auch bereit zu Kompromissen sind. Deshalb dürfen wir nicht vergessen, was uns alle einen sollte: dass wir uns für das Wohl der Stadt Düsseldorf mit ihren Bürgerinnen und Bürgern einsetzen. Mit einer gewissen Demut sollten wir uns dieser Aufgabe stellen – auch Demut unserer Stadt gegenüber, die eine Seele hat, ein modernes und internationales Flair, das es wert ist, bewahrt zu werden. In Timotheus heißt es: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ So wünsche ich Ihnen, Herr Oberbürgermeister Dr. Keller, noch einmal – sicherlich auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen – von Herzen alles Gute für Ihre Tätigkeit, Erfolg und Weitsicht, viel Kraft und Gottes Segen. – Herzlichen Dank.

(Allgemeiner Beifall)

§ 46 des Landesbeamtengesetzes Nordrhein-Westfalen sieht vor, dass Sie einen Diensteid ablegen. Dazu darf ich Sie nun zu mir nach vorn bitten. – Ich bitte die Ratsmitglieder, sich zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)

Ich lese vor, und Sie sprechen mir bitte nach. Danach darf ich Sie bitten, die Eidesformel zu unterzeichnen.

(Oberbürgermeister Dr. Keller spricht Ratsherrn Bremer [CDU] die Eidesformel nach.)

„Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

Ratsherr Bremer (CDU): Herzlichen Dank. – Ich bitte Sie jetzt, die Eidesformel zu unterschreiben.

(Oberbürgermeister Dr. Keller unterschreibt die Eidesformel.)

Wir kommen jetzt zur Umlegung der Amtskette.

(Ratsherr Bremer [CDU] legt Oberbürgermeister Dr. Keller die Amtskette um. – Es werden Fotos gemacht. – Anhaltender Beifall – Oberbürgermeister Dr. Keller nimmt um 11.20 Uhr seinen Platz als Vorsitzender des Rates ein. – Ratsfrau Hebeler [Bündnis 90/Die Grünen]: Dürfen wir uns wieder setzen?)

Oberbürgermeister Dr. Keller: Bitte.

(Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)

Sehr geehrter Herr Alterspräsident Bremer, ich danke Ihnen sehr herzlich für die ebenso freundlichen wie zum Teil auch mahnenden Worte zu Beginn der Sitzung und für diese würdevolle Vereidigungszeremonie.

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für die Glückwünsche, die mich eben und bereits auch in den vergangenen Tagen und Wochen erreicht haben. Diese Gratulationen waren oft verbunden mit dem Wunsch nach einer guten Zusammenarbeit und einem gelingenden Austausch. Das will ich gern aufgreifen, denn ganz besonders liegt mir die gute Zusammenarbeit im Rat mit Ihnen allen sowie mit dem Verwaltungsvorstand und der gesamten Stadtverwaltung am Herzen.

Zu Beginn dieser Sitzung ist es mir aber ein Bedürfnis, noch einmal meinem Vorgänger Thomas Geisel zu danken. Wir hatten politisch inhaltliche Differenzen, wir waren politische Konkurrenten, aber ich danke ihm herzlich für sechs Jahre langen unermüdlichen Einsatz für diese Stadt. Auch in diesem Gremium wurden unter seiner Leitung viele positive Entscheidungen getroffen, Entwicklungen angestoßen und sind Ereignisse erfolgt; sie werden mit seinem Namen verbunden sein. Meine guten Wünsche gehen von hier aus an ihn und an seine Familie.

(Allgemeiner Beifall)

Düsseldorf steht zu Beginn dieser Wahlperiode wie auch bereits in den letzten Monaten vor der besonderen Herausforderung der Eindämmung der Corona-Pandemie. Das bleibt vorerst das Wichtigste. Es bleibt das Wichtigste, möglichst viele Menschen und vor allem diejenigen, die besonders gefährdet sind, vor einer Ansteckung zu schützen. Es liegt an den Städten und an den Kommunen, die Regelungen zum Schutz der Menschen auch durchzusetzen. Einige Ämter und viele, viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Stadtverwaltung sind bereits seit Monaten genau damit beschäftigt. Ihnen gilt mein Dank für die hervorragende Arbeit.

(Allgemeiner Beifall)

Die Pandemie hat weitreichende Folgen für unsere Stadt, etwa für das wirtschaftliche und soziale Leben, für Kultur und Sport und bereits jetzt absehbar auch für unsere städtischen Finanzen. Wir werden dies später bei der Einbringung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2021 noch etwas weiter erläutern.

Zu meinem Amtsantritt hätte ich mir durchaus gewünscht, dass persönliche Begegnungen uneingeschränkt möglich gewesen wären. Dennoch wird es andere Wege geben, auch im Lockdown mit der Stadtgesellschaft ins Gespräch zu kommen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, für uns alle ist diese konstituierende Sitzung ein besonderes Ereignis – für Sie als neue oder wiedergewählte Ratsmitglieder und für mich als neuer Oberbürgermeister und Vorsitzender des Rates. Ich trete dieses Amt voller Respekt an und bin mir der Verantwortung, die es mit sich bringt, bewusst. Ich hoffe auf Ihr Vertrauen, und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in den nächsten fünf Jahren. – Vielen Dank.

(Allgemeiner Beifall)

2

Bestellung der Schriftführerin des Rates

RAT/300/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Wir müssen als Erstes eine Schriftführerin bestellen. Die Verwaltung schlägt Ihnen vor, gemäß § 52 Absatz 1 Satz 2 der Gemeindeordnung NRW Frau Simone Schmitt für die Dauer der Wahlperiode zur Schriftführerin des Rates zu bestellen. Ich darf fragen: Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann ist Frau Schmitt einstimmig so bestellt.

(Allgemeiner Beifall)

Ich darf mich an dieser Stelle sehr herzlich bei Frau Schmitt bedanken. Sie ist seit dem 5. Februar 2009 als Schriftführerin für den Rat tätig, zunächst bis Dezember 2018 mit wechselnden Gaststenografen und seit Anfang 2019 sozusagen im Team mit SD Steno Deutschland. Sie hat von 96 Ratssitzungen nicht eine einzige verpasst.

(Allgemeiner Beifall)

Dafür möchte ich mich im Namen aller Ratsmitglieder sehr herzlich bei Ihnen bedanken, liebe Frau Schmitt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Jetzt folgen einige Formalitäten. Zunächst eine Anmerkung zur Liveübertragung: Diese läuft wie immer seit Eröffnung der Sitzung. Die Speicherung der Ratssitzung gemäß Beschluss des Rates vom 10.09.2015 steht ab kommendem Montag um 14 Uhr abrufbereit. Gemäß § 3 Absatz 4 unserer Geschäftsordnung endet die Abrufmöglichkeit mit der Genehmigung der Niederschrift der betreffenden Sitzung durch den Rat.

Der Übertragung und der Speicherung widersprochen haben Ratsherr Henrich von der FDP-Ratsfraktion und Ratsherr Labouvie von der CDU-Ratsfraktion. Nur der Speicherung widersprochen haben Ratsfrau Bednarski von der Ratsfraktion SPD/Volt, Ratsfrau Heyden von der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und Ratsfrau Mansheim von der CDU-Ratsfraktion.

Eine besonders freudige Angelegenheit: Wir haben ein Geburtstagskind unter uns, das genau heute Geburtstag hat. Ich darf Ratsfrau Dominique Mirus von der Die Partei-Klima-Fraktion sehr herzlich zum Geburtstag gratulieren. Herzlichen Glückwunsch!

(Allgemeiner Beifall)

Für die heutige Sitzung entschuldigt ist Ratsherr Stieber von der CDU-Ratsfraktion. Wir wünschen ihm alle von dieser Stelle aus gute Besserung.

3

Verpflichtung der Ratsmitglieder

Oberbürgermeister Dr. Keller: Wir kommen jetzt zur Verpflichtung der Ratsmitglieder. Dazu wechsele ich noch einmal an das Redepult. Ich darf Sie bitten, sich zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)

Ich spreche Ihnen die Verpflichtungsformel vor, und Sie sprechen mir bitte nach:

(Die Ratsmitglieder sprechen Oberbürgermeister Dr. Keller die Verpflichtungsformel nach.)

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Düsseldorf erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Vielen Dank. – Sie dürfen sich wieder setzen.

(Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)

4

Anerkennung der Tagesordnung

Oberbürgermeister Dr. Keller: Bevor ich auf die Tischvorlagen hinweise und wir über die Anerkennung der heutigen Tagesordnung abstimmen, möchte ich kurz etwas zum Verlauf der Sitzung sagen.

Wie Sie der Tagesordnung entnehmen können, liegt viel Arbeit vor uns. Nach der Kommunalwahl im September müssen die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister neu gewählt, Ratsausschüsse neu besetzt, Ausschussvorsitze vergeben und diverse Gremien neu besetzt werden – dies alles vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und dem seit Montag verordneten Lockdown. Ich halte es daher für geboten und unser aller Verpflichtung, diese Sitzung, die wichtig ist, um das Leben und Wirken in unserer Stadt aufrechtzuerhalten, dennoch so kurz wie möglich zu gestalten und diese Situation nicht für parteipolitische Zwecke auszunutzen. Ich bitte Sie daher im Namen aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt um einen geordneten Sitzungsverlauf, damit wir zügig durch die Tagesordnung kommen.

(Beifall von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD/Volt, FDP, AfD und der Linken)

Insbesondere bei den Wahlverfahren nach Hare/Niemeyer oder d'Hondt gibt es einiges zu beachten. Nicht nur, weil sowieso alle Teilnehmenden während der Sitzung aus Infektionsschutzgründen ihren Platz nicht verlassen sollten, ist es wichtig, dass Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, während aller Wahlen anwesend sind und Ihre Stimme deutlich von Ihrem Platz aus durch Handzeichen abgeben. Geben Sie Ihre Stimme nicht deutlich ab, kann sich das wesentlich auf das Ergebnis der Besetzung auswirken. Daher ist für die heutige Sitzung auch das Pairing außer Kraft gesetzt.

Die Verwaltung hat wegen der bevorstehenden Wahlen einige Vorkehrungen getroffen. Frau von Halen und Herr Hamannt errechnen beide die Ergebnisse entsprechend des jeweilig vorgegebenen Wahlverfahrens und drucken diese direkt aus. Entsprechend des Rechenergebnisses wird dann die Sitzverteilung anhand der eingereichten Listen vorgenommen. Wir haben heute mindestens zweimal eine geheime Wahl vorzunehmen. Das betrifft zum einen die Stellvertreter beziehungsweise die Stellvertreterinnen des Oberbürgermeisters und die Wahlen zur Landschaftsversammlung Rheinland. Wie Sie sich denken können, stellt uns das geheime

Wahlverfahren im Hinblick auf Corona vor eine besondere Herausforderung – zum einen, weil es viel Zeit in Anspruch nimmt, zum anderen, weil es unter Infektionsschutzgründen besser ist, wenn man sich auf dem Weg zur Wahlkabine oder zur Urne nicht begegnet. Aber auch hierfür haben wir Vorkehrungen getroffen. Sie haben alle eine eigene faltbare Wahlkabine an Ihrem Platz.

Sollte eine geheime Wahl über die gesetzlich vorgegebenen Verfahren hinaus erforderlich werden, möchte ich noch einmal darauf hinweisen: Bei allem Respekt vor diesem Instrument, das die Gemeindeordnung vorsieht, bitte ich darum, dies nicht einzusetzen, um – ich sage das an der Stelle deutlich – schlicht und ergreifend Obstruktionen auszuüben. Ich würde mir auch erlauben, zu überlegen, ob die Ausnutzung dieses Instrumentes unter Umständen auch rechtsmissbräuchlich sein kann, aber wir werden mal sehen, was die Sitzung bringt. Bitte – das ist meine eindringliche Bitte – überstrapazieren Sie dieses Instrument heute nicht.

Sollten geheime Wahlen erforderlich werden, sind wir aber vorbereitet. Ihnen wird dann von Mitarbeitenden des Wahlamtes ein Stimmzettel ausgehändigt. Die Mitarbeitenden des Wahlamtes sind, wenn nötig, auch beim Aufbau der Kabine behilflich. Ich glaube aber, das kriegen alle hin. In Ihrer eigenen Kabine machen Sie Ihr Kreuz auf die von Ihnen favorisierte Liste, falten den Zettel und werfen ihn dann in die Urne. Die Mitarbeitenden des Wahlamtes werden mit den Urnen umhergehen und die Stimmzettel einsammeln. Die Stimmzettel werden – so haben wir es im Ältestenrat auch besprochen – ausnahmsweise ebenfalls von einem Team des Wahlamtes ausgezählt. Auch so wollen wir die Ratsmitglieder vor unnötigen Kontakten schützen.

Soweit uns Wahlvorschläge beziehungsweise Listen vorlagen, finden Sie diese als Tischvorlage auf Ihren Plätzen. Sie wurden den Ratsfraktionen und der Ratsgruppe auch vorab digital zur Verfügung gestellt.

Sollten bei einigen Tagesordnungspunkten noch Wahlvorschläge einzureichen sein, müsste dies beim jeweiligen Tagesordnungspunkt durch Zuruf oder Einreichung einer Liste geschehen.

Wir kommen jetzt zurück zur Tagesordnung. Es gab eine 1. Nachlieferung vom 30. Oktober 2020. Mit dieser wurde die Vorlage RAT/373/2020 zu TOP 66, die Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, übersandt. Eine 2. Nachlieferung wurde gestern zugestellt. Mit dieser wurde zu TOP 8, Bildung der Ausschüsse und Festlegung der Zahl ihrer Mitglieder, ein Änderungsantrag der Ratsfraktion Die Linke ebenso wie eine Neufassung der Vorlage RAT/368/2020 zu TOP 10 – das ist der Jugendhilfeausschuss – nachgereicht. Als weitere Vorlage wurde die Besetzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes IT-Kooperation Rheinland zu TOP 21 übersandt. Als Tischvorlage liegt Ihnen heute eine Neufassung der Vorlage zum Wahlprüfungsausschuss, TOP 7, vor, die noch einmal klarmacht, dass wir nicht nur Mitglieder entsenden, sondern auch notwendigerweise einen Wahlprüfungsausschuss mit 17 Personen bilden wollen. Das waren in der vergangenen Wahlperiode nur 15 Personen.

Außerdem liegen Ihnen zu den Tagesordnungspunkten 9 sowie 15 bis 63, soweit schon vorhanden und kopiert, als Tischvorlagen Listen vor, die wir Ihnen zu jedem TOP aber auch gern noch einmal digital präsentieren können.

Eine weitere Tischvorlage, welche wir in der Sitzungspause verteilen werden, damit Sie jetzt nicht zu viel Papier auf dem Tisch haben, ist die Vorlage zum Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss zum Fahrradturn Bilk, die wir behandeln wollen. Das ist eine Vorlage aus der letzten Ratssitzung, die in diese Sitzung geschoben worden ist, wenn ich das richtig verstanden habe.

Außerdem möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass im Ältestenrat vereinbart wurde, dass die 20-Uhr-Grenze, die grundsätzlich auch während dieser Wahlperiode gelten soll, für heute aufgehoben ist, auch wenn ich inständig hoffe, dass wir davon keinen Gebrauch machen müssen.

Außerdem soll es nach Tagesordnungspunkt 14 – das ist die Einbringung des Haushalts – eine Pause geben. Die Ratsfraktionen und die Ratsgruppe werden sich dann in die dafür vorgesehenen Räumlichkeiten zurückziehen können.

Gibt es Wünsche zur Tagesordnung? – Ratsfrau Krüger, bitte, Sie haben das Wort.

Ratsfrau Krüger (Tierschutz/Freie Wähler): Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Sehr geehrte Damen und Herren! Zunächst herzlichen Glückwunsch von unserer Seite.

In der letzten Ratssitzung hatte ich eine Anfrage gestellt bezüglich der Baumfällung von 8.130 Quadratmetern Fläche in Düsseldorf. Das letzte Mal wollte ich zu dieser Anfrage eine Zusatzfrage stellen, und der Oberbürgermeister Geisel hatte mir gesagt, ich sollte das in der nächsten Sitzung machen. Das würde ich gern machen. Das Ganze nimmt drei Minuten in Anspruch. Ich werde mich auch kurzfassen, vielleicht sogar unter drei Minuten, aber ich möchte gern noch die Zusatzfrage stellen.

Oberbürgermeister Dr. Keller: Ich gehe davon aus, dass Oberbürgermeister Geisel tatsächlich diese Zusage gemacht hat, aber er wird mit Sicherheit die nächste Ratssitzung gemeint haben, bei der als Tagesordnungspunkt auch Anfragen vorgesehen sind. Insofern lasse ich das heute nicht zu.

(Beifall von der CDU)

Weitere Wortmeldungen? – Ratsherr Lemmer.

Ratsfrau Krüger (Tierschutz/Freie Wähler): Ich würde gern noch etwas dazu sagen, Herr Oberbürgermeister.

Oberbürgermeister Dr. Keller: Nein. Ratsherr Lemmer hat jetzt das Wort, Ratsfrau Krüger.

Ratsherr Lemmer (Tierschutz/Freie Wähler): Salam aleikum! Herr Oberbürgermeister! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Da wir der Klüngelrunde um die Ausschüsse und Mandate nicht beigewohnt haben, werden wir zu Tagesordnungspunkt 9 – das habe ich bereits gemacht – eine eigene Liste, die nicht mit der gemeinsamen Liste zusammenhängt, stellen. Das würde bedeuten, wir stimmen natürlich gegen die Liste der Allgemeinheit, das heißt zu den 16 Ausschüssen. Ich habe Ihre Worte im Ohr, es ist aber dennoch ein demokratischer Brauch. Das haben auch andere Städte immer vorgelebt, dass es so geht, wie Gelsenkirchen, Duisburg und so weiter. Dort bin ich überall mit dabei, und da hat es auch funktioniert. Zu Tagesordnungspunkt 9 haben wir eine eigene Liste, und da wollen wir dann natürlich und selbstverständlich unser Recht wahrnehmen, nämlich geheime Abstimmung. Ich behalte mir vor, dies auch – je nach Verlauf der Sitzung – für alle Gremien- und Personalentscheidungen noch zu beantragen. Wenn wir das aber vielleicht bei TOP 9 durchkriegen, dann wollen wir mal schauen, wie weit wir gehen müssen. – Vielen Dank.

Oberbürgermeister Dr. Keller: Ja, Ihre Listen haben uns kurz nach 11 Uhr, vor Beginn der Sitzung, tatsächlich erreicht. Sie hatten im Vorfeld auch dem Büro des Oberbürgermeisters signalisiert, dass Sie bereit gewesen wären, auf geheime Wahl zu verzichten, wenn wir Sie denn in jedem Ausschuss berücksichtigt hätten. Ich glaube, es obliegt der Selbstorganisation des Rates, dieser Bitte nicht nachzukommen, und dann werden wir eben geheim abstimmen.

(Beifall von Ratsherrn Lemmer [Tierschutz/Freie Wähler] sowie vereinzelt Beifall von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SPD/Volt)

Gibt es weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung? – Das ist nicht der Fall. Wer ist gegen die Tagesordnung so, wie eben besprochen? – Enthaltungen? – Dann ist die Tagesordnung einstimmig so beschlossen.

5

Festlegung der Zahl der ehrenamtlichen Stellvertreterinnen/Stellvertreter des Oberbürgermeisters

RAT/301/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Gibt es hierzu Wortmeldungen? – Ratsherr Tups.

(Ratsherr Tups [CDU]: Drei Stellvertreter!)

Es ist die Zahl von drei Stellvertreterinnen beziehungsweise Stellvertretern vorgeschlagen. Gibt es weitere Wortmeldungen dazu? – Dann lautet der Beschlussvorschlag:

„Der Rat der Stadt beschließt gemäß § 67 Absatz 1 Satz 1 GO NRW für die Dauer seiner Wahlperiode drei ehrenamtliche Stellvertreterinnen/Stellvertreter des Oberbürgermeisters zu wählen.“

Ich komme zur Abstimmung. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann ist das einstimmig so beschlossen.

6

Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreterinnen/Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Dr. Keller: Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, nach § 67 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen wählt der Rat aus seiner Mitte ohne Aussprache ehrenamtliche Stellvertreterinnen und Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Wir haben uns gerade per Beschluss darauf verständigt, dass es drei Stellvertreterinnen beziehungsweise Stellvertreter geben soll.

Bevor wir mit der Wahlhandlung beginnen, darf ich Sie zunächst mit den gesetzlichen Bestimmungen vertraut machen, die den Wahlablauf regeln.

Bei der Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreterinnen und Stellvertreter wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl, nach dem d'Hondtschen Wahlverfahren, in einem Wahlgang geheim abgestimmt. Fraktionen, mehrere Fraktionen gemeinsam und Gruppen des Rates können Listen mit den von ihnen vorgeschlagenen Bewerberinnen und Bewerbern vorlegen. Sie geben sodann Ihre Stimmen für einen dieser Wahlvorschläge ab. Die danach auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenden Wahlstellen werden nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt ermittelt. Erste Stellvertreterin oder erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters ist demnach, wer an erster Stelle des Wahlvorschlages steht, auf den die erste Höchstzahl entfällt. Zweite Stellvertreterin beziehungsweise zweiter Stellvertreter ist, wer an vorderster noch nicht in Anspruch genommener Stelle des Wahlvorschlages steht, auf den die zweite Höchstzahl entfällt. Dritte Stellvertreterin beziehungsweise dritter Stellvertreter ist, wer an vorderster noch nicht in Anspruch genommener Stelle des Wahlvorschlages steht, auf den die dritte Höchstzahl entfällt.

Mir liegt ein Wahlvorschlag der Ratsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SPD/Volt vor. Dieser Wahlvorschlag lautet: Ratsherr Josef Hinkel, Ratsfrau Clara Gerlach und Ratsfrau Klaudia Zepunkte. Ich darf Sie nun fragen, ob Sie noch weitere Wahlvorschläge machen wollen? – Das ist nicht der Fall.

Dann lassen Sie mich noch einige Hinweise zu der bevorstehenden Wahl geben. Sie können nur für einen Wahlvorschlag votieren. Stimmen, die für einen nicht vorher vorgelegten Wahlvorschlag abgegeben werden, sind ungültig. Auf den Stimmzetteln, die wir Ihnen – wie eingangs beschrieben – gleich aushändigen werden, sind die Listen aufgeführt. Sie machen also Ihr Kreuz bei der Liste, der Sie Ihre Stimme geben wollen beziehungsweise bei nur einer Liste bei „Ja“,

„Nein“ oder „Enthaltung“. Stimmzettel, die mehrere Kreuze aufweisen, Zusätze enthalten oder unlesbar sind, sind ungültig. Wollen Sie sich der Stimme enthalten, können Sie den Zettel auch unausgefüllt lassen. Auf die Nutzung Ihrer eigenen Wahlkabine habe ich bereits eingangs hingewiesen.

Gibt es Fragen zu diesem Vorgehen? – Dann darf ich Sie jetzt auffordern, Ihre Kabine aufzubauen. Die Stimmzettel werden Ihnen ausgehändigt und nach Stimmabgabe wieder eingesammelt.

Damit keine Irrtümer möglich sind, verlese ich noch einmal den Listenvorschlag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP.

(Ratsfrau Dr. Strack-Zimmermann [FDP]: Müssen wir die Kabine aufbauen?)

– Ja, Sie müssen sie aufbauen, damit die Vertraulichkeit der Wahl gewährleistet ist.

(Die Wahlkabinen werden aufgebaut. – Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Sind alle Stimmzettel abgegeben? – Das ist der Fall. Dann bitte ich um Auszählung.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich darf das Ergebnis der Wahl zu den Stellvertreterinnen und Stellvertretern des Oberbürgermeisters bekannt geben. Es sind 90 Stimmen abgegeben worden. Auf die vorgeschlagene Liste entfielen 82 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen. Damit ist die Liste in der vorgesehenen Reihenfolge gewählt.

Das bedeutet, an erster Stelle des Wahlvorschlags steht Ratsherr Josef Hinkel. Ich darf Sie fragen, Ratsherr Hinkel: Nehmen Sie die Wahl an?

(Ratsherr Hinkel [CDU]: Ich nehme die Wahl gern an und sage Danke schön!)

Damit ist Herr Hinkel Bürgermeister dieser Stadt und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters.

(Allgemeiner Beifall)

Auf dem nächsten Platz der Liste stand Ratsfrau Clara Gerlach. Ich darf Sie fragen, Ratsfrau Gerlach: Nehmen Sie die Wahl an?

(Ratsfrau Gerlach [Bündnis 90/Die Grünen]: Ja, natürlich! Sehr gern, danke! – Allgemeiner Beifall)

Damit ist Ratsfrau Gerlach Bürgermeisterin dieser Stadt und 2. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters.

An dritter Stelle der Liste, die gewählt worden ist, steht Ratsfrau Klaudia Zepuntke. Auch Sie, Ratsfrau Zepuntke, frage ich: Nehmen Sie die Wahl an?

(Ratsfrau Zepuntke [SPD/Volt]: Ich nehme die Wahl sehr gern an, bedanke mich und freue mich! – Allgemeiner Beifall)

Damit ist Ratsfrau Zepuntke Bürgermeisterin dieser Stadt und 3. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters.

Herr Bürgermeister Hinkel, Frau Bürgermeisterin Gerlach, Frau Bürgermeisterin Zepuntke, ich spreche Ihnen auch im Namen des Rates zur Wahl meine herzlichsten Glückwünsche aus und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Ich darf Sie jetzt bitten, zu mir nach vorn zu kommen, weil Sie in Ihrem neu gewählten Amt noch eine Verpflichtung aussprechen müssen.

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)

Das Protokoll arrangiert das jetzt. Sie machen das zu dritt gemeinsam. Auch hier verlese ich noch einmal die Verpflichtungsformel. Ich spreche die religiöse Beteuerung mit. Es steht Ihnen selbstverständlich frei, sie nachzusprechen oder auch nicht.

(Bürgermeister Hinkel [CDU], Bürgermeisterin Gerlach [Bündnis 90/Die Grünen] und Bürgermeisterin Zepuntke [SPD/Volt] sprechen Oberbürgermeister Dr. Keller die Verpflichtungsformel nach.)

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Oberbürgermeister Dr. Keller: Vielen Dank.

(Allgemeiner Beifall – Es werden Fotos von Oberbürgermeister Dr. Keller sowie Bürgermeister Hinkel [CDU], Bürgermeisterin Gerlach [Bündnis 90/Die Grünen] und Bürgermeisterin Zepuntke [SPD/Volt] gemacht. Die Fraktionsvorsitzenden gratulieren und überreichen Blumen und Präsente.)

Ich darf Sie bitten, wieder Platz zu nehmen.

(Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)

7

Bestellung der Mitglieder des Wahlprüfungsausschusses

RAT/263/2020/1

Oberbürgermeister Dr. Keller: Ich darf darauf hinweisen, dass wir hier noch einmal eine Neufassung vorgelegt haben, weil wir auch die Größe des Ausschusses beschließen müssen. Die Beschlussvorlage liegt Ihnen vor.

Wir kommen also zunächst zur Bildung des Wahlprüfungsausschusses und Festlegung der Zahl der Mitglieder auf 17. Ich darf fragen: Gibt es dazu Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Dann kommen wir jetzt zur Wahl der Mitglieder des Wahlprüfungsausschusses. Hierzu liegen Ihnen von den Ratsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD/Volt, FDP, Die Linke, AfD und Die Partei-Klima-Fraktion sieben Listen als Tischvorlage vor. Die Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler hat uns kurz vor Beginn der Sitzung eine achte Liste mit Namensvorschlägen eingereicht.

Da wir jetzt zwei Listen haben, kommt kein einheitlicher Wahlvorschlag zustande. Es sind also sieben Listen, die Ihnen vorliegen und die jetzt auch noch einmal an der Wand zu sehen sind, sowie die achte Liste von der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler. Da wir an der Stelle keinen einheitlichen Wahlvorschlag haben, werde ich die Listen einzeln aufrufen und Sie bitten, für Ihre jeweilige Liste zu stimmen.

Ich rufe die Liste der CDU auf. Ich verzichte auf die Verlesung. Sie können das hinter mir noch einmal lesen. Wer ist für die Liste der CDU? – Das ist die CDU in Gänze, 29 Stimmen.

Ich rufe die Liste der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen auf. Wer ist für die Liste Bündnis 90/Die Grünen? – Das sind Bündnis 90/Die Grünen in Gänze, 22 Stimmen.

Ich rufe die Liste der Ratsfraktion SPD/Volt auf. Wer ist für diese Liste? – Das ist SPD/Volt in Gänze, 18 Stimmen.

Ich rufe die Liste der FDP auf. Wer ist dafür? – Das sind 8 Stimmen der FDP.

Ich rufe die Liste der Linken auf. Wer ist dafür? – Das ist Die Linke, 4 Stimmen.

Ich rufe die Liste der AfD auf. Wer ist dafür? – 3 Stimmen bei der AfD.

Ich rufe die Liste der Die Partei-Klima-Fraktion auf. Wer ist dafür? – Das sind 3 Stimmen der Die Partei-Klima-Fraktion.

Ich rufe die Liste 8 der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler auf. Wer ist dafür? – Das sind 2 Stimmen von Ratsfrau Krüger und Ratsherrn Lemmer. Vielen Dank.

Nach dem Wahlergebnis entfallen auf die CDU fünf Sitze, auf Bündnis 90/Die Grünen vier Sitze, auf die Ratsfraktion SPD/Volt drei Sitze, auf die FDP zwei Sitze und jeweils ein Sitz auf Die Linke, AfD und Die Partei-Klima-Fraktion – in der Reihenfolge ihrer Listen.

(Ratsherr Raub [SPD]: Sechs!)

Okay. Wir haben einmal mit der Zahl der gesetzlichen Mitglieder des Rates gerechnet, aber da wir einer weniger sind, muss einer in der Gesamtzahl abgezogen werden.

Ich verlese das Ergebnis erneut: für die CDU sechs Sitze, für Bündnis 90/Die Grünen vier Sitze, für SPD/Volt drei Sitze, ein Sitz für die FDP, ein Sitz für Die Linke, ein Sitz für die AfD und ein Sitz für Die Partei-Klima-Fraktion.

Das ist sehr klein, also nicht die Fraktion, sondern die Schrift.

(Heiterkeit)

Es ist ein bisschen schwierig, von ganz links nach ganz rechts zu schauen, wenn die Schriftgröße ungefähr 4.0 beträgt. Aber vielen Dank. Das Ergebnis ist jetzt korrekt.

8

Bildung der Ausschüsse und Festlegung der Zahl ihrer Mitglieder

RAT/302/2020

8.1

Änderungsantrag der Ratsfraktion Die Linke

RAT/377/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Wir kommen nun zur Bildung der Ausschüsse und zur Festlegung der Zahl der Mitglieder. Hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion Die Linke vor, der – abweichend von der Vorlage, wie sie Ihnen vorliegt – die Bildung eines Ausschusses für Personal vorschlägt. Ich darf fragen: Gibt es Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt?

(Ratsfrau Marmulla [Die Linke]: Ja!)

Ja, bitte. Ratsherr Born zur Begründung des Änderungsantrages.

Ratsherr Born (Die Linke): Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir haben diesen Antrag für die heutige Sitzung gestellt, weil wir der Auffassung sind, dass die Behandlung von Personalangelegenheiten im Haupt- und Finanzausschuss nicht wie erforderlich behandelt werden kann. Der HFA war auch in der Vergangenheit nicht der Ausschuss, in dem grundlegende Debatten geführt werden konnten. Personalangelegenheiten, so befürchten wir, werden dort nur noch unter finanziellen Gesichtspunkten und nicht nach den Erfordernissen einer im Sinne der Bürgerinnen und Bürger der Stadt guten Verwaltung behandelt werden.

In der Vergangenheit konnten im POA immer wieder kritische Situationen diskutiert und wichtige Veränderungen auf den Weg gebracht werden, wie zum Beispiel die Situation der Reinigung in den städtischen Einrichtungen. In den Schulen, in den Kitas, in den Bürgerbüros und nicht zuletzt in den Standesämtern und der Kfz-Zulassungsstelle wurden dringende personelle Verbesserungen diskutiert und dann auch erreicht.

Wir haben den Eindruck, dass das alles hier nicht mehr gewünscht ist; denn es soll keine Debatte mehr stattfinden – dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass spätestens ab 2022 die Debatte um Kürzungen im städtischen Haushalt voll entbrennen wird und dabei sicherlich auch wieder der Ruf nach personellen Kürzungen laut werden dürfte.

Wir brauchen keine personellen Kürzungen in der städtischen Verwaltung, sondern eine Besetzung, die dem Bedarf einer wachsenden Stadt und nicht dem Erreichen einer schwarzen Null entspricht. Wir haben in den letzten Jahren gesehen, dass vor besonderen Herausforderungen, wie eben auch in der momentanen Situation, die personellen Besetzungen sehr schnell an ihre Grenzen stoßen und dafür im Prinzip dann auch ganz schnell – wie momentan – viele Arbeitskräfte, die eingearbeitet werden müssen, eingestellt werden. Aus diesen Gründen beantragen wir die Einrichtung eines Personalausschusses. – Schönen Dank.

(Beifall von der Linken)

Oberbürgermeister Dr. Keller: Vielen Dank, Ratsherr Born. – Gibt es weitere Wortmeldungen? – Ratsherr Lemmer.

Ratsherr Lemmer (Tierschutz/Freie Wähler): Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich möchte mich den Argumentationen des Vorredners anschließen und möchte sagen: Es sollte auch der breiten Mehrheit hier im Haus bewusst sein, dass meines Erachtens die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerade zur Corona-Zeit eine hervorragende Arbeit leisten. Das wird immer wieder bekundet. Das sollte es uns auch wert sein, hier einen tatsächlichen Personalausschuss für unsere städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weitere 70 Geschlechter, die wir in der Stadtverwaltung haben, in irgendeiner Form durchzusetzen. Ich fände das klasse. Das ist auch eine Art des Respekts und der Anerkennung für alle Leute hier, die uns auch jetzt wieder hier ausstatten und so weiter. Ich fände es schon ganz klasse, wenn das so klappt. Unsere Zustimmung hat Die Linke.

Oberbürgermeister Dr. Keller: Ratsfrau Hebel.

Ratsfrau Hebel (Bündnis 90/Die Grünen): Vielen Dank, Herr Oberbürgermeister. – Zunächst hängt es zuvorderst von den Mitgliedern in dem um die Kompetenzen für Personal erweiterten Haupt-, Finanz- und Personalausschuss ab, wie weit sie sich dem Thema der städtischen Mitarbeitenden widmen. Ich bin zuversichtlich – nicht nur, weil ich wahrscheinlich auch Mitglied dieses Ausschusses sein werde, genauso wie ich bisher auch im Personalausschuss war –, dass ich meinen Teil dazu beitragen werde, dass die Geschäftsordnung dieses neuen Ausschusses sehr viel Wert darauf legt und entsprechend gestaltet wird, dass das Thema Personal der Stadtverwaltung nicht zu kurz kommt.

Das wurde zwar nicht angesprochen, aber vielleicht ist das auch eine Befürchtung, die ich mir erlaube an dieser Stelle schon auszuräumen: Natürlich wird der Personalrat in diesem Ausschuss mit beratender Stimme jederzeit ausreichend Gehör bekommen. Deswegen also das Petition: Lassen Sie uns diesen neuen Ausschuss bilden. Ich bin zuversichtlich oder sicher, dass alles, was mit dem städtischen Personal zu tun hat und besprochen wird, dort in gebührender Ausführlichkeit und Tiefe besprochen werden wird. – Vielen Dank.

(Beifall von Bündnis 90/Die Grünen)

Oberbürgermeister Dr. Keller: Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall. Dann rufe ich zunächst zur Abstimmung über den Änderungsantrag auf. Wer für den Antrag der Ratsfraktion Die Linke ist, einen Personalausschuss zu bilden, den bitte ich um das Handzeichen. – Die Linke, eine Stimme bei Die Partei-Klima-Fraktion. Ich machte einmal die Gegenprobe: Wer enthält sich?

(Ratsherr Lemmer [Tierschutz/Freie Wähler]: Hallo?)

– Ja, wir haben Sie gesehen, Herr Lemmer.

(Ratsherr Lemmer [Tierschutz/Freie Wähler]: Dann auch sagen!)

Ratsherr Lemmer und Ratsfrau Krüger und Die Partei-Klima-Fraktion. Wer ist dagegen? – Das sind Bündnis 90/Die Grünen, SPD/Volt, CDU, FDP. Das ist sicher die Mehrheit. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Dann stimmen wir über die Verwaltungsvorlage ab. – Ratsherr Raub.

(Ratsherr Raub [SPD]: Dazu beantrage ich, die Zahl der Mitglieder des Ausschusses auf 21 Mitglieder festzulegen!)

Dazu wäre ich gleich gekommen. Wir stimmen über die Bildung der Ausschüsse und die Festlegung der Zahl ihrer Mitglieder getrennt ab.

Zunächst einmal die Abstimmung über die Ausschüsse. Ich stimme jetzt ab, wie in der Verwaltungsvorlage dargestellt. Ich mache das hier positiv: Wer ist dafür? – CDU, FDP, SPD/Volt, Bündnis 90/Die Grünen. Vielen Dank. Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Ratsfrau Krüger und Ratsherr Lemmer.

Dann haben wir die Ausschüsse so festgelegt. Vorschlag von Ratsherrn Raub: 21 Sitze pro Fachausschuss, HFA mit 20 Mitgliedern plus die gesetzlich vorgesehene Mitgliedschaft des Oberbürgermeisters. Das ist der Vorschlag. Ich darf fragen: Wer ist dafür? – Wer ist dagegen? – Gegenstimmen von Frau Krüger und Herrn Lemmer. Dann ist das so beschlossen. Vielen Dank.

9

Wahl der Ausschussmitglieder sowie der Stellvertreterinnen und Stellvertreter

Oberbürgermeister Dr. Keller: Gibt es dazu Wortmeldungen? – Ratsherr Lemmer noch einmal.

(Ratsherr Lemmer [Tierschutz/Freie Wähler]: Ist das Wahlverfahren klar, oder soll ich noch einmal nach vorne gehen?)

– Ratsherr Lemmer, Sie hatten zu Beginn der Tagesordnung für die Tagesordnungspunkte 9 fortfolgende geheime Wahl beantragt. Das habe ich so vermerkt.

Gibt es weitere Wortmeldungen? – Dann kommen wir zur Abstimmung.

Zunächst rufe ich den Haupt- und Finanzausschuss auf. Hierzu liegt Ihnen als Tischvorlage eine Liste der sieben Fraktionen vor. Die Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler hat eine achte Liste eingereicht mit Namensvorschlägen. Wir werden Ihnen jetzt – da geheime Wahl beantragt ist – die Stimmzettel für die Listen austeilen. Sie müssten Ihre Wahlkabine wieder aufbauen, und dann votieren Sie für die Liste, die Sie wählen wollen.

(Die Wahlkabinen werden aufgebaut. – Die Stimmzettel werden ausgeteilt.)

Ich bin gerade gebeten worden, die Listennummern noch einmal mit der Partei vorzutragen: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion, Liste 8 Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler. Alles klar? – Wir werden heute noch Übung entwickeln in diesem Verfahren.

(Ratsfrau Hebeler [Bündnis 90/Die Grünen]: Wir werden die aber nicht immer aufklappen! – Ratsherr Raub [SPD]: Wir lassen die stehen!)

– Ja, bitte. Da wir jetzt eine ganze Reihe von Gremien abstimmen, bitte die Wahlkabinen stehen lassen.

(Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Ich darf fragen: Sind noch Stimmen abzugeben? Hat jemand seinen Stimmzettel noch nicht abgegeben? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann darf ich um die Auszählung bitten.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Ich darf Sie bitten, wieder Platz zu nehmen. Auch wenn wir jetzt durch die geheime Abstimmung immer wieder Pausen haben, noch einmal der dringende Appell, auch die Abstände einzuhalten, und zwar auch in den Gesprächen zwischendurch.

Ich verlese das Ergebnis der abgegebenen Stimmen für die Wahl zur Besetzung des Haupt- und Finanzausschusses. Abgegebene Stimmen: 89. Auf die CDU entfielen 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 4 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen und Tierschutz/Freie Wähler 1 Stimme.

Daraus ergibt sich, dass die CDU sechs Sitze erhält, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, die SPD/Volt vier Sitze, die FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, AfD einen Sitz und Die Partei-Klima-Fraktion ebenfalls einen Sitz. Damit hätten wir den HFA besetzt. – Vielen Dank.

Wir kommen zum zweiten Ausschuss, der zu besetzen ist. Das ist der Rechnungsprüfungsausschuss. Auch hier liegen Ihnen – wie eben – sieben Listen der Fraktionen vor, die Sie auch hinter mir an der Wand sehen. Darüber hinaus hat die Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler eine Liste eingereicht mit Namensvorschlägen. Damit haben wir acht Listen, und es ist geheime Wahl beantragt. Deshalb machen wir das gleiche Verfahren wie vorhin. Wird gewünscht, dass ich noch einmal die Nummern zu den Parteien zuordne?

(Zurufe: Ja!)

Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion, Liste 8 Tierschutz/Freie Wähler.

Es gibt gegenüber der Tischvorlage noch eine kleine Änderung, und zwar bei der Liste 7, Die Partei-Klima-Fraktion. Als 2. Stellvertretung wird benannt Ratsherr Schulte anstatt Ratsherrn Fix. Bei Liste 7 eine Änderung in der 2. Stellvertretung: Ratsherr Fix nicht, dafür Ratsherr Schulte.

Alles klar, keine Fragen? – Dann darf ich bitten, die Wahlzettel auszuteilen.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Gibt es Stimmzettel, die noch nicht eingeworfen worden sind? – Ja, hier vorn bei der CDU und bei der FDP. Ich frage noch einmal: Gibt es noch nicht abgegebene Stimmzettel? – Das ist nicht der Fall. Dann schließe ich den Wahlgang an der Stelle und bitte um Auszählung.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Ich darf Sie bitten, wieder Platz zu nehmen. Bitte nehmen Sie Ihre Plätze ein.

Für den Rechnungsprüfungsausschuss gibt es folgendes Ergebnis: 89 abgegebene Stimmen. Darauf entfallen auf die Liste der CDU 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 3 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 2 Stimmen.

Demnach entfallen bei 21 Ausschusssitzen sieben Sitze auf die CDU, fünf Sitze auf Bündnis 90/Die Grünen, vier Sitze auf SPD/Volt, zwei Sitze auf die FDP, ein Sitz auf Die Linke, ein Sitz auf die AfD und ein Sitz auf Die Partei-Klima-Fraktion. – Vielen Dank.

Wir kommen zum nächsten Ausschuss. Das ist der Kulturausschuss. Auch hier gibt es sieben Listenvorschläge – wie bekannt –, die Ihnen als Tischvorlage vorliegen und die auch hinter mir noch einmal an die Wand geworfen sind. Es gibt eine achte Liste von der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler mit Namensvorschlägen.

Ich nenne noch einmal die Nummern der Liste: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion, Liste 8 Tierschutz/Freie Wähler.

Ich hätte die Bitte, dass Sie, wenn Sie gleich die Stimmzettel erhalten, auch wirklich bis zur Stimmabgabe an Ihrem Platz bleiben. Ich glaube, das macht es den Einsammlern mit den Urnen etwas einfacher und schneller, die Stimmen dann tatsächlich wieder einzusammeln. Bleiben Sie bitte am Platz sitzen, bis Sie Ihren Stimmzettel in die Urne geworfen haben oder – noch besser – bis der Wahlgang insgesamt abgeschlossen ist. Dann können Sie sich während der Auszählung gern wieder erheben. Vielen Dank.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Gibt es noch abzugebende Stimmzettel? – Das ist nicht der Fall. Dann zählen wir.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Ich darf Sie bitten, Platz zu nehmen.

Das Stimmenergebnis für die Besetzung des Kulturausschusses: Abgegebene Stimmen 89. Davon entfallen auf die Liste der CDU 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 2 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 3 Stimmen.

Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz und Tierschutz/Freie Wähler einen Sitz. – Vielen Dank.

(Beifall von Tierschutz/Freie Wähler)

Wir kommen zum nächsten Ausschuss, den wir zu besetzen haben. Das ist der Ausschuss für Gleichstellung. Auch hierzu liegen Ihnen die Listen der Fraktionen vor, wie hier an die Wand

geworfen: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion. Zudem gibt es eine soeben eingereichte Liste der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler, Liste 8, mit Namensvorschlägen.

Ich darf um die Austeilung der Stimmzettel bitten.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Sind alle Stimmzettel abgegeben? Hat noch jemand einen Stimmzettel? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann schließen wir den Wahlgang und bitten um Auszählung.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Ich darf Sie bitten, Platz zu nehmen. Ich darf auch darum bitten, dass Personen, die nicht dem Rat angehören oder auch nicht Mitarbeiter der Fraktionen sind, sich im Zuschauerbereich aufhalten. Herr Maniera, vielleicht achten Sie darauf, dass Sie bitte zu den Zuschauern gehen.

Wir kommen zum Ergebnis der Wahl für den Ausschuss für Gleichstellung. Abgegebene Stimmen: 89. Auf die Liste der CDU entfallen 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 2 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 3 Stimmen.

Damit ergibt sich folgende Sitzverteilung: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz, Tierschutz/Freie Wähler einen Sitz. – Vielen Dank.

Der nächste Ausschuss ist der Ausschuss für Wohnungswesen und Modernisierung. Gleiches Verfahren: Ihnen liegen die sieben Fraktionslisten vor. Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion. Und es gibt eine Liste 8 von der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler mit Namensvorschlägen.

Ich darf um Austeilung der Stimmzettel bitten.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Gibt es noch abzugebende Stimmen? Alle Stimmen abgegeben? – Dann schließe ich den Wahlgang und bitte um Auszählung.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Wenn Sie für das Ergebnis des Ausschusses für Wohnungswesen und Modernisierung wieder Platz nehmen würden. Abgegebene Stimmen: 89. Davon entfallen auf die Liste der CDU 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 3 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 2 Stimmen.

Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, AfD einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz. Das war es. – Vielen Dank.

Wir kommen zum Ausschuss für Wirtschaftsförderung und internationale Zusammenarbeit. Auch hier wieder die Listen der Fraktionen. Ich darf auf eine kleine Änderung gegenüber der Tischvorlage hinweisen: Bei der Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion wird als 2. Stellvertretung statt Lasse Zehler Herr Sebastian Hartmann benannt. Sebastian Hartmann statt Lasse Zehler in der 2. Stellvertretung.

Wie gehabt: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion. Auch hier gibt es eine Liste 8, eingereicht von der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler, mit Namensvorschlägen.

Ich bitte um Austeilung der Wahlzettel.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Alle Stimmen abgegeben? – Das ist der Fall. Dann zählen wir jetzt aus.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Wenn Sie für die Verkündung des Ergebnisses der Wahl für den Ausschuss für Wirtschaftsförderung und internationale Zusammenarbeit Platz nehmen wollen. Abgegebene Stimmen: 89. Davon entfallen auf die Liste der CDU 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 2 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 3 Stimmen.

Daraus ergibt sich folgende Verteilung: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz, Tierschutz/Freie Wähler einen Sitz. – Vielen Dank.

Wir kommen zum nächsten Ausschuss. Das ist der Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung. Auch hier wieder die sieben Listen der Fraktionen. Die Liste 8 ist eingereicht worden von der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler mit Namensvorschlägen.

Wie gehabt: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion, Liste 8 Tierschutz/Freie Wähler.

Bitte die Stimmzettel austeilen.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt. – Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Das Ergebnis des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung. Abgegebene Stimmen: 89. Davon entfallen auf die Liste der CDU 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 2 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 3 Stimmen.

Das führt zu folgender Ausschusssitzverteilung: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz, Tierschutz/Freie Wähler einen Sitz. – Vielen Dank.

Wir schreiten fort und kommen zum Ausschuss für Gesundheit und Soziales. Auch hier gibt es eine kleine Veränderung beziehungsweise eine Ergänzung bei der Liste 7, Die Partei-Klima-Fraktion. In der 2. Stellvertretung sehen Sie noch keinen Namen an der Wand. Hier wird Eva Beck benannt. Zudem haben wir auch hier wieder eine Liste 8 der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler mit Namensvorschlägen.

Auch hier wieder: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion, Liste 8 Tierschutz/Freie Wähler.

Bitte die Stimmzettel verteilen.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Alle Stimmen abgegeben? – Das scheint der Fall zu sein. Dann können wir auszählen. Stopp! Es wurden Stimmzettel noch nicht abgegeben. Wo sind die Stimmzettel, die noch nicht abgegeben wurden? Alle in der Urne? – Wunderbar. Vielen Dank. Dann bitte auszählen.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Ich darf das Ergebnis für den Ausschuss Gesundheit und Soziales verkünden: Wir hatten 89 abgegebene Stimmen. Davon war eine ungültig. Es ergibt sich folgende Stimmenverteilung: Auf die Liste der CDU entfielen 30 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 17 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 3 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 1 Stimme.

Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung im Ausschuss: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, AfD einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz. Es hat sich also an der gewohnten Sitzverteilung nichts verschoben.

Ich darf Ihnen vorschlagen, dass wir jetzt unsere Mittagspause machen.

(Beifall von Bündnis 90/Die Grünen)

Ich glaube, die Kollegen von Stockheim sind schon mit dem Mittagessen ein wenig ungeduldig, was ich gut verstehen kann. Ich glaube, wir alle auch. Ich würde vorschlagen, dass wir uns um Viertel vor drei wieder treffen, damit wir das Programm einigermaßen zügig weiter durchberaten können. Eine Dreiviertelstunde Pause. Bitte seien Sie um 14.45 Uhr wieder hier. Bis später.

(Unterbrechung von 14.03 bis 14.53 Uhr)

Oberbürgermeister Dr. Keller: Liebe Kolleginnen und Kollegen, bitte nehmen Sie wieder Ihre Plätze ein, damit wir fortfahren können. – Ich bitte die Fraktionen, Ihre Mitglieder wieder zusammenzurufen. Sie wissen, es kommt auf jede einzelne Stimme an. – Ich kann wegen der Wahlkabinen nicht so gut erkennen, ob wir schon wieder vollzählig sind.

(Ratsherr Tups [CDU]: Wir können anfangen, wir sind komplett!)

Alle Fraktionen vollzählig? – Dann würden wir mit dem Bauausschuss fortfahren. Auch hier wieder das erprobte Verfahren: Da ist die Liste der sieben Fraktionen. Wie immer: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion. Liste 8 wurde heute Morgen von der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler mit Namensvorschlägen eingereicht.

Dann bitte ich um Austeilung der Wahlzettel.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt.)

Dann bitte die Stimmzettel wieder einsammeln.

(Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Sind alle Stimmen abgegeben? – Das ist der Fall. Dann dürfen wir bitte auszählen.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Wenn Sie bitte wieder Platz nehmen wollen.

Das Ergebnis für den Bauausschuss. Abgegebene Stimmen: 89. Auf die CDU entfielen 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 2 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 3 Stimmen.

Damit ergibt sich folgende Sitzverteilung: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz, Tierschutz/Freie Wähler einen Sitz. – Vielen Dank.

Dann kommen wir zur nächsten Ausschussbesetzung. Das ist der AÖE, der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen. Auch hier das übliche Verfahren: Sie sehen auf dem Bildschirm Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion. Es gibt eine Liste 8, eingereicht heute Morgen von Tierschutz/Freie Wähler mit Namensvorschlägen.

Ich darf um Austeilung der Wahlzettel bitten.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Haben alle ihre Stimmen abgegeben? Gibt es noch abzugebende Stimmen? – Das ist nicht der Fall. Dann beginnen wir mit der Auszählung.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Das Abstimmungsergebnis für den Ausschuss für öffentliche Einrichtungen. Abgegebene Stimmen: 89. CDU 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 2 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 3 Stimmen.

Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz, Tierschutz/Freie Wähler einen Sitz. – Vielen Dank.

Wir kommen zum Ordnungs- und Verkehrsausschuss. Auch hier die angezeigte Liste der Fraktionen: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion und Liste 8 mit Namensvorschlägen – wiederum kurzfristig eingereicht – von der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler.

Bitte die Wahlzettel verteilen.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Sind alle Stimmen abgegeben? – Das ist der Fall. Dann können wir auszählen.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Das Ergebnis für den Ordnungs- und Verkehrsausschuss. Abgegebene Stimmen: 89. CDU 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 2 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 3 Stimmen.

Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz, Tierschutz/Freie Wähler einen Sitz.

Wir kommen zum nächsten Ausschuss: Das ist der Ausschuss für Umweltschutz. Auch hier gibt es die vorbereiteten, vorher eingereichten Listen der Fraktionen mit der Liste 1 CDU, Liste 2

Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion und die von Tierschutz/Freie Wähler heute eingereichte Liste 8 mit Namensvorschlägen.

Bitte die Wahlzettel austeilen. Danke.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Gibt es noch Stimmzettel, die abzugeben sind? Haben alle ihre Stimmzettel abgegeben? – Das scheint der Fall zu sein. Dann bitte auszählen.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Das Ergebnis für den Ausschuss für Umweltschutz. Abgegebene Stimmen: 89. Davon entfallen auf die CDU 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 2 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 3 Stimmen.

Das ergibt folgende Sitzverteilung: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz, Tierschutz/Freie Wähler einen Sitz.

Der nächste Ausschuss ist der Anregungs- und Beschwerdeausschuss. Auch da sehen Sie an der Leinwand: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD und Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion. Die Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler hat eine weitere Liste mit Namensvorschlägen eingereicht. Das ist dann Liste 8.

Ich bitte darum, die Wahlzettel auszuteilen.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt.)

Bitte die Stimmzettel wieder einsammeln.

(Die Stimmzettel werden eingesammelt. – Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Das Ergebnis für den Anregungs- und Beschwerdeausschuss. Abgegebene Stimmen: 89. Davon entfallen auf die Liste der CDU 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 2 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 3 Stimmen.

Das ergibt folgende Sitzverteilung: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz, Tierschutz/Freie Wähler einen Sitz.

Dann haben wir den Ausschuss für Digitalisierung. Auch hier: Die vorgeschlagenen Listen der Fraktionen sehen Sie auf der Leinwand. Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion. Auch hier gibt es wieder eine Liste 8, eingereicht von der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler.

Bitte die Wahlzettel verteilen.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Sind alle Stimmen abgegeben? – Nein, da sind noch mehrere. Ich frage noch einmal: Alle Stimmen abgegeben? – Jetzt sehe ich tatsächlich keine mehr. Dann können wir mit der Auszählung beginnen.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Das Ergebnis für den Ausschuss für Digitalisierung. Abgegebene Stimmen: 89. Davon entfallen auf die Liste der CDU 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 3 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 2 Stimmen.

Damit ergibt sich folgende Sitzverteilung: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, die AfD einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz.

Dann kommen wir zum Sportausschuss. Auch hier gibt es die Listen der Fraktionen, wie sie auf der Leinwand zu sehen sind und bei Ihnen als Tischvorlage vorliegen: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion. Tierschutz/Freie Wähler haben eine Liste 8 mit Namensvorschlägen eingereicht.

Bitte die Wahlzettel verteilen.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt. – Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Ich darf das Ergebnis für den Sportausschuss verkünden. Auch hier wieder abgegebene Stimmen: 89. Für die CDU 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 3 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 2 Stimmen.

Daraus ergibt sich die Sitzverteilung wie folgt: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, AfD einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz. Das war der Sportausschuss.

Damit hätten wir den Tagesordnungspunkt 9 abgeschlossen. Tagesordnungspunkt 10 ist der Jugendhilfeausschuss.

(Bürgermeisterin Zepuntke [SPD/Volt]: Na bitte!)

– Ja, wir kommen vorwärts, Frau Bürgermeisterin.

10

Jugendhilfeausschuss – Wahl von Mitgliedern

RAT/368/2020/1

Oberbürgermeister Dr. Keller: Die Listen der Fraktionen liegen Ihnen als Tischvorlage vor. Dem Jugendhilfeausschuss gehören 15 stimmberechtigte Mitglieder an. Diese setzen sich zusammen aus neun Ratsmitgliedern oder sachkundigen Frauen und Männern sowie sechs Personen, die von den im Bereich des Jugendamtes wirkenden und anerkannten freien Trägern vorgeschlagen worden sind. Außerdem wurden von der AfD-Fraktion und der Partei-Klima-Fraktion Vorschläge gemäß § 4 Absatz 3 Nr. 8 der Satzung des Jugendamtes für beratende Mitgliedschaften im JHA gemacht.

Ich schlage vor, dass wir zunächst die neun Ratsmitglieder und/oder sachkundigen Bürgerinnen und Bürger durch geheime Wahl wählen lassen. Danach werde ich fragen – ich glaube, das können wir dann in offener Abstimmung machen –, ob wir die sechs vorgeschlagenen Personen der anerkannten freien Träger als einheitlichen Wahlvorschlag annehmen können, um dann als Letztes noch die Entsendung der beratenden Mitglieder abzustimmen. Das sind die Vorschläge der Fraktionen, die nicht als Fraktionen für den JHA berücksichtigt werden.

Wir haben auch hier wieder die Liste der Fraktionsvorschläge an der Wand. Auch für den Jugendhilfeausschuss gibt es eine weitere Liste der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler mit Namensvorschlägen.

Wir haben fünf Listen auf der Tischvorlage. Das ist Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke. Dann haben wir dieses Mal als Liste 6 den Vorschlag der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler. Das wäre jetzt der Listensatz, den wir in geheimer Wahl, wie von Herrn Lemmer beantragt, abstimmen lassen.

Dann bitte ich die Wahlzettel auszuteilen.

Noch einmal: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke und Liste 6 Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt.)

Ich habe noch eine kleine Korrektur vorzunehmen, was aber auf das Wahlverfahren keinen Einfluss hat. Im Jugendhilfeausschuss gibt es nur eine Stellvertretung als persönliche Stellvertretung. Deshalb steht auf dem Vorschlag der Fraktionen bei der 2. Stellvertretung auch überall „entfällt“. Ich habe eben den Vorschlag der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler für den Jugendhilfeausschuss vorgetragen. Da ist auch eine 2. Stellvertretung genannt, die aber entfällt. Das ändert nichts daran, dass es als Liste 6 auf dem Wahlzettel vermerkt ist.

(Die Stimmzettel werden eingesammelt. – Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Das Ergebnis für die neunsitzige Delegation der Stadt im Jugendhilfeausschuss. Abgegebene Stimmen: 89. Davon entfallen auf die CDU 30 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 20 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 9 Stimmen, AfD null Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion null Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 4 Stimmen.

Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung: CDU drei Sitze, Bündnis 90/Die Grünen zwei Sitze, SPD/Volt zwei Sitze, FDP einen Sitz, Die Linke einen Sitz. Das waren die neun Sitze des Rates im Jugendhilfeausschuss.

Sie entnehmen der Vorlage, dass die anerkannten Träger – das ist in der Vorlage unter 1 b) – ordentliche sowie persönliche stellvertretende Mitglieder benannt haben. Ich darf fragen, ob wir das als einheitlichen Wahlvorschlag abstimmen können.

(Ratsherr Hartnigk [CDU]: Ja!)

Ich sehe keinen Widerspruch. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen und die Wahl vorgenommen.

Wir haben dann noch die beratenden Mitglieder zu wählen, die von den Fraktionen entsandt werden dürfen, die nicht im Ausschuss vertreten sind. Das ist auf Vorschlag der AfD Frau Andrea Kraljic und auf Vorschlag der Partei-Klima-Fraktion Frau Katharina Geißler.

Können wir das auch offen abstimmen? – Ich sehe keinen Widerspruch. Dann frage ich: Gibt es gegen diesen Vorschlag Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir auch das einstimmig so beschlossen. Damit haben wir den Jugendhilfeausschuss entsprechend besetzt. Vielen Dank.

11

Integrationsrat – Bestellung von Mitgliedern

RAT/303/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Der Integrationsrat besteht aus 19 stimmberechtigten Mitgliedern. Die direkt gewählten Integrationsratsmitglieder müssen die Mehrheit besitzen. Es wurden in der Integrationsratswahl bereits zehn Mitglieder direkt gewählt. Neun Mitglieder sind daher noch aus der Mitte des Rates zu wählen.

Wir haben keine Liste von der Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler eingereicht bekommen. Das heißt, wir haben einen einheitlichen Listenvorschlag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD/Volt, FDP und der Fraktion Die Linke. Ich darf fragen: Können wir das jetzt offen und einheitlich abstimmen? Gibt es dagegen Widerspruch?

(Ratsherr Lemmer [Tierschutz/Freie Wähler] meldet sich.)

Herr Lemmer, das ist ein Widerspruch gegen die offene Abstimmung?

(Ratsherr Lemmer [Tierschutz/Freie Wähler]: Ja!)

Gut, dann stimmen wir diesen Listenvorschlag in geheimer Wahl ab. Dann darf ich bitten, hierfür einen Stimmzettel auszuteilen.

Wir haben jetzt eine einheitliche Liste, eine gemeinsame Liste der Ratsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD/Volt, FDP und Die Linke. Das heißt, wir brauchen einen Stimmzettel mit einer Liste: Ja, Nein, Enthaltung.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Sind alle Stimmen abgegeben? – Ja. Dann können wir auszählen.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Wir haben das Ergebnis für den Integrationsrat. Abgegebene Stimmen: 88. Auf die gemeinsame Liste der fünf Ratsfraktionen entfielen 83 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Damit ist die Liste so angenommen. – Vielen Dank.

12

Schulausschuss – Wahl der Mitglieder

RAT/305/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Der Schulausschuss hat auch 21 Mitglieder. Die 1. und 2. Stellvertretung werden nach Hare/Niemeyer gewählt. Die Stellvertretungen haben im Schulausschuss kein Stimmrecht. Außerdem müssen wir zwei beratende Mitglieder bestellen, die als Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche im Schulausschuss vertreten sind. Das machen wir getrennt. Wir wählen zunächst die ordentlichen Mitglieder und deren Stellvertretungen nach dem Verfahren, das wir jetzt alle bereits eingeübt haben. Auch hier war geheime Wahl beantragt.

Wir haben auch hier wieder: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Die Partei-Klima-Fraktion. Die Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler hat eine Liste 8 eingereicht mit Namensvorschlägen.

Bitte entsprechend die Wahlzettel austeilen. Ich schaue gerade hinüber zu unseren Wahlhelfern: Können wir bitte Stimmzettel für die Wahl zum Schulausschuss bekommen? Stimmzettel mit acht Listenvorschlägen.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Sind noch Stimmen abzugeben? Hat jeder seine Stimme abgegeben? – Dort vorn noch eine. Alle Stimmen in der Urne? – Vielen Dank. Dann können wir auszählen.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Das Ergebnis für die Besetzung des Schulausschusses. Abgegebene Stimmen: 89. Davon entfallen auf die CDU 29 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, AfD 4 Stimmen, Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler 1 Stimme.

Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung: CDU sieben Sitze, Bündnis 90/Die Grünen fünf Sitze, SPD/Volt vier Sitze, FDP zwei Sitze, Die Linke einen Sitz, AfD einen Sitz, Die Partei-Klima-Fraktion einen Sitz. Das ist die ordentliche Besetzung des Schulausschusses.

Sie entnehmen der Vorlage, dass wir zwei Vertreter der Kirchen als ordentliche Mitglieder und zwei weitere Namen als deren Stellvertreter bestellen müssen. Ich gehe davon aus, dass wir das in offener Abstimmung tun können. – Ich sehe keinen Widerspruch. Deshalb frage ich – die Vorschläge können Sie der Vorlage entnehmen –: Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir die einstimmig so bestellt. Damit ist auch der Schulausschuss besetzt. – Vielen Dank.

13

Verteilung der Ausschussvorsitze und stellvertretenden Ausschussvorsitze sowie Bestimmung der Ausschussvorsitzenden und stellvertretenden Ausschussvorsitzenden RAT/306/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hierzu gibt es einen Einigungsvorschlag der Fraktionen gemäß der Gemeindeordnung. Sie sehen an der Aufstellung, wie sie jetzt auf der Leinwand zu sehen ist, dass es hier gegenüber der Tischvorlage, die Ihnen vorliegt, noch Ergänzungen gegeben hat. Da entnehmen Sie zum Beispiel in der ersten Zeile: Im Rechnungsprüfungsausschuss ist für den stellvertretenden Vorsitz Ratsherr Dr. Gottfried Panhaus benannt. Im Ausschuss für Wohnungswesen und Modernisierung ist für den stellvertretenden Vorsitz Ratsfrau Julia Uhlig vorgesehen. Im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen gibt es eine Änderung. Anstelle von Ratsherrn Udo Figge soll Ratsfrau Katja Goldberg-Hammon eingefügt werden. Im Anregungs- und Beschwerdeausschuss ist für den Vorsitz vorgeschlagen Ratsherr Udo Figge. Das wäre das Tableau.

Es liegt somit ein Einigungsvorschlag der Ratsfraktionen vor. Erhebt sich dagegen Widerspruch? – Das ist nicht der Fall. Dann lasse ich über diesen Einigungsvorschlag abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann ist das einstimmig so beschlossen. – Vielen Dank.

Damit machen wir eine kurze Pause, aber keine Sitzungspause, sondern nur eine Pause bei der Besetzung unserer Gremien, und kommen zu Tagesordnungspunkt 14. Meine sehr verehrten Damen und Herren, das ist im Reigen der Konstituierung unserer Gremien ein außergewöhnlicher Tagesordnungspunkt. Ich bin aber trotzdem froh, dass wir ihn haben, warte aber einen Moment, bis alle ihre Wahlkabinen abgebaut haben.

(Die Wahlkabinen werden abgebaut.)

Ich muss Ihnen aber leider mitteilen, dass wir sie gleich wieder brauchen werden – zumindest noch für die Wahl der Vertreter zur Landschaftsversammlung. Da haben wir nämlich keine Wahl.

Wenn Sie dann Ihre Plätze wieder einnehmen würden.

14

Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2021 durch Oberbürgermeister Dr. Keller und Stadtkämmerin Schneider

Oberbürgermeister Dr. Keller: Meine sehr verehrten Damen und Herren, Sie sind es normalerweise gewohnt, dass der Oberbürgermeister zur Einbringung des Haushalts eine doch sehr grundsätzliche Rede hält. Darauf will ich heute verzichten – nicht nur, weil wir versprochen haben, dass wir es aufgrund der Corona-Bedingungen heute kurzhalten, sondern auch, weil es in gewisser Weise außergewöhnlich ist, dass ich am vierten Tag meiner Amtszeit einen Haushalt einbringe, den ich naturgemäß nicht mit bearbeitet habe. Insofern verzichte ich auf eine Haushaltsrede. Ich würde Ihnen nur kurz gern erläutern, warum ich mich entschieden habe, den Haushalt heute einzubringen; denn das war in der Tat eine Frage, die ich mir zwischen der Wahl und dem heutigen Tag gründlich überlegt habe und auch in vertieften Gesprächen mit der Stadtkämmerin erörtert habe.

Ich habe mich entschlossen, diesen Haushalt aus mehreren Gründen einzubringen, zum einen, weil ich mich in Gesprächen mit Kollegin Schneider davon überzeugen konnte, dass es sich um ein solides und handwerklich gutes Haushaltsplanwerk handelt. Dafür gilt mein besonderer Dank der Stadtkämmerin und den vielen, vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerie

(Allgemeiner Beifall)

und natürlich auch den Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsvorstand. Denn ein Haushalt – das weiß ich nun auch aus eigener Erfahrung – ist immer auch eine Teamleistung der gesamten Verwaltung mit der Kämmerie und der Kämmerin an der Spitze. Es ist ein solider Entwurf.

Ich glaube – das ist der zweite Grund –, dass es auch wichtig ist, dass wir heute das Beratungsverfahren für diesen Haushalt starten; denn der Start des Beratungsverfahrens stellt sicher, dass wir ihn auch in angemessener Zeit und zu einem frühen Zeitpunkt in 2021 verabschieden können. Das ist wichtig, weil wir alle gemeinsam Planungssicherheit brauchen. Die Empfänger von städtischen Leistungen brauchen diese Planungssicherheit. Wir brauchen Planungssicherheit, was unsere weitere Investitionstätigkeit angeht, und nicht zuletzt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die auch über das Personalbudget und den Stellenplan betroffen sind, wollen auch wissen, wie es weitergeht. Insofern haben wir alle gemeinsam ein Interesse, möglichst zügig jetzt in die Beratungen einzusteigen.

Ein dritter Grund, der mir wichtig ist: Ich glaube, es ist auch ein Zeichen der Kontinuität und der Verlässlichkeit von Verwaltungshandeln, dass wir heute den Haushalt einbringen – Verlässlichkeit in Zeiten der Krise, dass wir zeigen, auch unter Corona-Bedingungen bringen wir den Haushalt fristgerecht ein, aber auch Verlässlichkeit in Zeiten eines demokratischen Wandels, wie er sich mit den Wahlen im September vollzogen hat. Auch da gilt es, sozusagen an das anzuknüpfen, was vorher war.

Es gibt eine Besonderheit: Normalerweise sagt ein Oberbürgermeister oder auch eine Kämmerin mit der Einbringung des Haushalts, dass wir den Haushalt jetzt in Ihre Hände legen und Sie in den politischen Beratungen damit etwas machen müssen. Ich behalte mir vor, auch von Verwaltungsseite noch den einen oder anderen Akzent zu setzen, der sich aus dem ergeben wird, was sozusagen auch mein Wahlprogramm gewesen ist. Daher gibt es mit Sicherheit noch die eine oder andere Veränderung, die wir von Verwaltungsseite vorschlagen werden – über die

Veränderungen hinaus, die Sie sowieso gewohnt sind. Denn zwischen der Aufstellung oder dem Stichtag für die Aufstellung des Haushalts und der Einbringung vergeht auch immer eine gewisse Zeit, die es erforderlich macht, mit einem ersten Veränderungsverzeichnis auf Sie zuzukommen. Aber gehen Sie davon aus, dass Sie von der Verwaltung vielleicht das eine oder andere an Veränderungsvorschlägen im laufenden Verfahren dann noch zu sehen bekommen.

Ich bin trotzdem froh, dass wir diesen Haushalt heute einbringen können. Ich bin auch froh, dass er ausgeglichen präsentiert wird, dass wir es bei einem Gesamtvolumen von 3,1 Milliarden Euro auch unter Zuhilfenahme der Bilanzierungshilfen, die uns die Corona-Last ein wenig erleichtern, schaffen, diesen Haushalt mit einer schwarzen Null heute einzubringen. Wir wissen – aber dazu wird die Kämmerin gleich etwas sagen –, dass das noch nicht das letzte Wort ist, weil wir eben auch noch eine Steuerschätzung zu erwarten haben, die an der Stelle die Grundannahmen noch einmal verändern wird. Trotzdem haben wir jetzt, glaube ich, eine solide Basis, um gemeinsam in die Haushaltsberatungen für 2021 einzusteigen. Auf diese Beratungen freue ich mich, und ich darf jetzt das Wort Frau Kollegin Schneider geben.

Stadtkämmerin Schneider: Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Sehr geehrte Damen und Herren des Rates! Ich freue mich, Sie nicht nur im Saal zu wissen, sondern auch zu sehen, ohne hinter den Kabinen verschwunden zu sein, und in der gebotenen Kürze – diejenigen, die mich schon öfter haben reden hören, würden an der Stelle eine längere Rede erwarten, aber wir haben uns in Anbetracht der Corona-Situation auch hier entschieden, uns auf die wesentlichen Eckpunkte zu beschränken.

Die Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2021 ist nicht möglich, ohne auf die schwerwiegenden finanziellen Folgen der COVID-19-Pandemie einzugehen. Die Pandemie führt zur schwersten Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg. Die hohen Infektionszahlen wirken sich auf fast alle Wirtschaftsbereiche und damit auch auf die Stadtfinanzen aus.

Ich werde im Folgenden einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsjahres 2021, die Ziele und die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr geben. Unmittelbare und mittelbare Belastungen aus der Pandemie, die aus Steuerausfällen, aus der Aufrechterhaltung der öffentlichen Infrastruktur, der Daseinsvorsorge und anderen Aufgaben resultieren, wirken sich auch in erheblichem Umfang auf den städtischen Haushalt aus.

Das Landeskabinett hat die Grundlage dafür gelegt, dass die belasteten Kommunen Finanzschäden separat ausweisen, damit die Haushalte genehmigungsfähig bleiben. Im Rahmen der Umsetzung des am 31.03.2020 von der Landesregierung verabschiedeten Acht-Punkte-Plans als Kommunalschutzpaket wurden das „Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen“ – keine Angst, das sage ich nur einmal so ausführlich, künftig „COVID-19-Isolierungsgesetz“ genannt – und die „Verordnung zur Änderung der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen“ auf den Weg gebracht. Im Vorgriff auf dieses Gesetz wurden die Bilanzierungshilfen in diesem Haushaltsplanentwurf bereits für das Haushaltsjahr 2021 angewendet.

Nach § 4 des COVID-19-Isolierungsgesetzes ist bei der Aufstellung der Haushaltssatzung für das Jahr 2021 die Summe der auf das Haushaltsjahr infolge der COVID-19-Pandemie entfallenden Haushaltsbelastungen durch Mindererträge beziehungsweise Mehraufwendungen zu prognostizieren und zu isolieren. Diese Bilanzierungshilfe muss ab dem Jahr 2025 abgeschrieben werden und belastet so die späteren Haushalte, sofern nicht von einem Wahlrecht Gebrauch gemacht wird: Im Jahr 2024 steht den Kommunen das einmalig auszuübende Recht zu, für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2025 die Bilanzierungshilfe ganz oder in Teilen gegen das Eigenkapital auszubuchen. Damit würden dann die Belastungen künftiger Haushalte entfallen.

Meine Damen und Herren, ich weise ausdrücklich darauf hin, dass die Bilanzierungshilfe nicht die dringend benötigte finanzielle Unterstützung der Städte und Gemeinden ersetzt. Zusätzliche Hilfen von Bund und Land sind unerlässlich.

Zum Aufstellungsverfahren: Ausgehend von der vom Rat beschlossenen Mittelfristplanung im Ergebnisplan 2020 hätte sich für das Haushaltsjahr 2021 ein Überschuss in Höhe von 5,8 Millionen Euro ergeben. Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens des Haushaltsplanentwurfs 2021 zeichneten sich jedoch neben den Risiken aus der COVID-19-Pandemie weitere Mehrbedarfe ab. Wie im Vorjahr wurde auf eine Quote zur Kompensation des Mehraufwandes pro Dezernat verzichtet. Stattdessen wurden die Fachbereiche aufgefordert, Verbesserungsvorschläge für ihre Bereiche zu erarbeiten, die im Rahmen der Mittelanmeldungen zur Erreichung des Ziels eines strukturell ausgeglichenen Haushalts beitragen.

Nach Abschluss der Arbeiten der Projektgruppe zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele, also die Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, in der Landeshauptstadt Düsseldorf werden die Ziele und Kennzahlen in die Produktbeschreibung des Haushaltsplanes sukzessive aufgenommen. So lässt sich der Grad der Zielerreichung im Zusammenhang mit den in den Produkten abgebildeten Budgets transparent abbilden und in das künftige Finanzcontrolling aufnehmen.

Der Haushaltsplanentwurf ist das Ergebnis intensiver Diskussionen der Haushaltsanmeldungen. Das Zahlenwerk hat – wie in jedem Jahr – den Stand Ende August. Aktuelle Veränderungen fließen vor der Beschlussfassung in das Veränderungsverzeichnis der Verwaltung ein. In den vorgelegten Haushaltsplanentwurf sind viele Wünsche, Bedürfnisse und Pflichten einer prosperierenden Stadt eingeflossen. Der Haushalt kann viel, aber er zeigt noch deutlicher als in den Vorjahren die von mir bereits mehrfach aufgezeigten klaren Grenzen der Finanzierbarkeit aus eigener Kraft auf.

Die guten Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre sind Beleg nicht nur für die wirtschaftliche Stärke der Stadt, sondern auch für die Qualität der Planung und die Disziplin hier im Rat. Die Haushaltsplanung für 2021 fortfolgende beinhaltet pandemiebedingt vor allem in Bezug auf die Ertragsentwicklung deutlich größere Risiken als in anderen vorausgesehenen Jahren.

Ich möchte einen kurzen Ausblick auf den Controlling-Bericht geben, den wir Ihnen im Haupt- und Finanzausschuss am 30.11.2020 vorstellen werden. Nach der ersten Sichtung der Prognosemeldungen aus den Fachbereichen zeigt sich beim Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit für das Jahr 2020 eine Verschlechterung von 458,7 Millionen Euro auf. Unter Anwendung des COVID-19-Isolierungsgesetzes ergibt sich zum Berichtsstand im operativen Geschäft ein erwartetes Jahresergebnis für 2020 von -59 Millionen Euro. Das zeigt ganz gut die Wirkung der Bilanzierungshilfe. Die Regelungen betreffen nur den Ergebnisplan und haben leider keine Auswirkungen auf den Finanzplan und somit auf die Liquidität.

Nach dem Nordrhein-Westfalen-Programm I, welches sich aktuell noch im Entwurfsstadium befindet, sollen unter anderem Ausfälle bei der Gewerbesteuer deutschlandweit kompensiert werden. Bislang ist nur einmalig für 2020 eine Erstattung geplant. Die Methode zur Ermittlung des Erstattungsbetrages ist aus meiner Sicht für die Landeshauptstadt nicht optimal, da die Referenzmasse deutlich zu hoch ist und infolge dessen nur ein Teil der tatsächlichen Gewerbesteuerausfälle nach dieser Methode erstattet werden.

Doch zurück zum Haushaltsjahr 2021: Das Haushaltsvolumen wächst. Das Volumen wächst gegenüber dem Vorjahreswert um 52 Millionen Euro. Das entspricht einem Mehraufwand gegenüber 2020 von 1,7 Prozent. Konkret weist der Gesamtbetrag aller Aufwendungen im Ergebnisplan 2021 – ohne die internen Leistungsverrechnungen – Erträge von 3.127 Millionen Euro und Aufwendungen in Höhe von 3.126 Millionen Euro auf. Im Ergebnis kann für das Planjahr 2021 ein Überschuss in Höhe von 0,3 Millionen Euro erzielt werden. Ein strukturell ausgeglichener Haushalt wurde, wenn auch knapp und nur unter Einbeziehung des außerordentlichen Ertrags aufgrund der Regelungen des COVID-19-Isolierungsgesetzes, erreicht.

Dieses Ergebnis überdeckt, dass uns die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie voll getroffen haben und zu Ertragsausfällen vor allen Dingen bei der Gewerbesteuer und noch erheblicher bei der Liquidität in nie dagewesenem Maße führen werden.

Meine Damen und Herren, im Gesamtfinanzplan verschlechtert sich der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit im Vergleich zum Haushaltsplan 2020 um 88,6 Millionen Euro auf -57,8 Millionen Euro. Der Saldo der Investitionstätigkeit verbessert sich dagegen um 135,5 Millionen Euro auf -158,3 Millionen Euro. Wenigereinzahlungen werden durch Wenigerauszahlungen in 2021 mehr als kompensiert. Die Abweichungen im Auszahlungsbereich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2020 resultieren einerseits aus Einmaleffekten in 2020. So wurden zum Beispiel durch schulorganisatorische Maßnahmen in der Größenordnung von 123,2 Millionen Euro mehr Auszahlungsmittel in 2020 als in 2021 veranschlagt. Andererseits ist ein Großteil der zu erwartenden Neuveranschlagungen aus 2020 noch nicht berücksichtigt. Zum Veränderungsverzeichnis zur Haushaltsplanaufstellung 2020 wurden insgesamt 168 Millionen Euro aus 2019 neu veranschlagt. Es ist daher wahrscheinlich, dass sich bei gleichbleibendem Investitionstempo und -niveau in 2021, durch die Neuveranschlagungen aus 2020 zum Veränderungsverzeichnis des Haushaltes 2021, das Investitionsvolumen noch merklich erhöht.

Trotz COVID-19-Pandemie ist weiter ein ambitioniertes Investitionsprogramm geplant. Gegenüber der Finanzplanung 2020 für 2021 steigen die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um 70,8 Millionen Euro auf jetzt 348,3 Millionen Euro. Den Auszahlungen stehen Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 190 Millionen Euro gegenüber. Betrachtet man den Zeitraum von 2015 bis 2021, so beträgt die Summe der Investitionsauszahlungen mehr als 2 Milliarden Euro.

Investitionsschwerpunkte des Jahres 2021 sind neben Bau, Kauf und Ausstattung von Schulen und dem 1. und 2. Bauabschnitt der U81 auch wertverbessernde Maßnahmen an Kitas und Zuwendungen für den Bau von Kindertageseinrichtungen freier Träger sowie die Erweiterung, Wiederherstellung und Verbesserung der städtischen Bäder. Neu hinzugekommen ist unter anderem die Sanierung des Museums Kunstpalastr mit einem Betrag von 18,6 Millionen Euro.

Für die Jahre 2022 bis 2024 sind insgesamt in der mittelfristigen Investitionsplanung investive Auszahlungen von weiteren rund 453 Millionen Euro und investive Einzahlungen von 535,7 Millionen Euro vorgesehen.

Meine Damen und Herren, Steuern und ähnliche Abgaben sind mit 53,6 Prozent der Erträge die Hauptfinanzquelle des städtischen Haushaltes. Der Gewerbesteuer kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Die eigenständige Festlegung der Hebesätze ist eine wichtige Gestaltungsmöglichkeit der Kommunen – auch im Wettbewerb mit anderen.

Bei der Ermittlung der Planwerte des Gewerbesteueraufkommens für 2021 fortfolgende wurden die Daten und Steigerungsdaten der Steuerschätzung im Mai 2020 genutzt. Als Basis wird von erwarteten Einzahlungen in Höhe von rund 718,3 Millionen Euro im Jahr 2020 ausgegangen. Diese Annahme stützt sich auf im System hinterlegte Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer und die erwarteten Abschlusszahlungen. Berücksichtigt wurden außerdem pandemiebedingte Stundungs- und Herabsetzungsanträge von gewerbesteuerpflichtigen Düsseldorfer Unternehmen.

Nach Redaktionsschluss des Planentwurfes ist es leider zu weiteren Verschlechterungen bei der Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Situation gekommen, sodass vor dem Hintergrund der Ergebnisse der November-Steuerschätzung zu prüfen sein wird, ob die Ertragserwartungen aus der Gewerbesteuer für 2021 im Veränderungsverzeichnis der Verwaltung weiter reduziert werden müssen.

Der Hebesatz der Gewerbesteuer bleibt im gesamten Planungszeitraum unverändert bei 440 von Hundert Punkten. Auch die Hebesätze bei der Grundsteuer bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert bestehen.

Für 2021 sind 148,2 Millionen Euro Aufkommen an Grundsteuern veranschlagt. Die Grundsteuer wird erstmals im Jahr 2025 nach neuen gesetzlichen Regeln erhoben.

In 2021 sind Finanzerträge in Höhe von insgesamt 28,5 Millionen Euro geplant. Die größte Aufwandsposition im städtischen Haushalt sind die Transferaufwendungen. Sie stellen mit 1,183 Milliarden Euro 37,8 Prozent der Gesamtaufwendungen dar. Die deutliche Erhöhung des Ansatzes bei den Tageseinrichtungen ist insbesondere auf den nachfrageorientierten weiteren Ausbau der Kita-Plätze zurückzuführen.

In den Transferaufwendungen enthalten sind Zuweisungen und Zuschüsse an städtische Beteiligungsunternehmen – ohne die direkten Zuschüsse aus der Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf an Rheinbahn und Bäder – in Höhe von insgesamt 79,3 Millionen Euro. Der Schwerpunkt liegt mit 54 Millionen Euro bei den Gesellschaften mit kulturellen Aufgaben.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen stellen mit einem Volumen in Höhe von zusammen 779,2 Millionen Euro nach den Transferaufwendungen die zweitgrößte Aufwandsart im Ergebnisplan dar und tragen mit 24,9 Prozent zu den Gesamtaufwendungen bei. Sie erhöhen sich damit im Vergleich zum Vorjahr für 2021 um 46,7 Millionen Euro.

Der höhere Planansatz 2021 beinhaltet im Wesentlichen den Verzicht auf die ehemaligen Kompensationsvorgaben in Höhe von rund 13,5 Millionen Euro zu Gunsten der Ausfinanzierung der Sollstruktur des Stellenplans – wir haben einen ausfinanzierten Stellenplan –, und die Erhöhungen ergeben sich aus den Auswirkungen des Stellenplans 2021.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf 614,6 Millionen Euro, in denen Aufwendungen aus dem „Masterplan Schulen“ inklusive Lehr- und Unterrichtsmittel im Haushaltsplan 2021 in Höhe von 34,3 Millionen Euro enthalten sind.

Die Entwicklung der Ausgleichsrücklage: Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals angesetzt. In den Jahren 2009 bis 2015 wurden insgesamt 468,4 Millionen Euro aus der Ausgleichsrücklage verzehrt. Seit 2017 wurde die Ausgleichsrücklage schrittweise wieder aufgefüllt. Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2019 beträgt der Stand der Ausgleichsrücklage zum Jahresende 2021 planerisch 265,2 Millionen Euro. In der Mittelfristplanung ist ohne ein konsequentes Gegensteuern ein Abschmelzen der Ausgleichsrücklage absehbar und auch so in der Planung dargestellt.

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2021 sieht eine Kreditaufnahme von 164,1 Millionen Euro bei der Holding der Landeshauptstadt für Investitionen vor. Für die Aufnahme von Liquiditätskrediten wurde in der Haushaltssatzung ein Höchstbetrag von 1 Milliarde Euro vorgesehen.

Außerhalb der Haushaltsrede jetzt die Anmerkung: Sie haben mich vor den Sommerferien ermächtigt, Mittel, Liquiditätskredite bis zu 1 Milliarde Euro aufzunehmen. Ich habe mich über die Ermächtigung gefreut, habe sie bisher noch nicht in Anspruch nehmen müssen. Das heißt, wir sind noch bei 430 Millionen Euro. Bis zum Jahresende werden wir aber über die 500 Millionen Euro kommen. Deshalb war die Ermächtigung nicht vergebens, aber die Entwicklung ein kleines bisschen besser, als im Sommer noch zu befürchten war.

Meine Damen und Herren, die deutsche Wirtschaft leidet massiv unter den Folgen der COVID-19-Pandemie. Das Bruttoinlandsprodukt fiel von April bis Juni um 10,1 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2020. Ab Mai 2020 setzte mit der schrittweisen Lockerung der Einschränkungen eine erste wirtschaftliche Erholung ein.

Die seit dem Herbst kontinuierlich steigenden Ansteckungszahlen haben dazu geführt, dass die Bundesregierung mit den Ländern einen Teil-Lockdown beschlossen hat. Die Auswirkungen sind

noch nicht absehbar. Es ist zu befürchten, dass die erste zarte wirtschaftliche Erholung aufgezehrt wird. Die Effekte werden im Veränderungsverzeichnis gegebenenfalls darzustellen sein.

In der Vergangenheit haben Ausschüttungen der städtischen Töchter zur Verbesserung des Haushalts geführt. Darüber hinaus konnte durch die städtische Holding insbesondere der unterjährige Liquiditätsbedarf des Kernhaushaltes gedeckt werden. Pandemiebedingt werden hohe Ausschüttungen an den Kernhaushalt wegfallen. Auch die Holding verliert durch ausbleibende Ausschüttungen des Flughafens sowie größere Defizite bei der Rheinbahn erheblich an Finanzkraft. Bei gleichbleibendem Investitionsvolumen und -tempo können ab 2022 vom Kernhaushalt keine weiteren investiven Kreditaufnahmen bei der Holding getätigt werden. Die Durchführung von notwendigen und wünschenswerten Investitionen könnte dann nur noch durch die Aufnahme von externen Krediten erfolgen. Dies muss aus meiner Sicht zwingend mit einem klar festgelegten Tilgungsplan einhergehen.

(Beifall von der FDP)

Zu den weiteren Chancen und Risiken verweise ich auf den Vorbericht. Ich werde nicht müde, den immer wieder anzupreisen.

Meine Damen und Herren, abschließend möchte ich all denjenigen danken, die dazu beigetragen haben, dass ich Ihnen heute diesen Haushaltsplanentwurf vorlegen kann. Mein besonderer Dank gilt dem Leiter der Kämmererei Herrn van Beeck mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und meinem Dezernatsbüro.

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates, ich wünsche Ihnen – vor allem unter den gegebenen Umständen – gute Beratungen des Haushaltsplans 2021, und bitte bleiben Sie gesund. – Danke.

(Allgemeiner Beifall)

Oberbürgermeister Dr. Keller: Vielen Dank, Frau Schneider. – Auch wenn es ein abrupter Themenwechsel ist, kommen wir nun zu Tagesordnungspunkt 15.

15

Umlegungsausschuss – Bestellung von Mitgliedern

RAT/307/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier haben wir zwei ordentliche und zwei stellvertretende Mitglieder zu besetzen. Es liegt ein Vorschlag vor: als Vertreter der CDU Ratsherr Dr. Fils und dessen Stellvertreterin Ratsfrau Penack-Bielor, für die Liste Bündnis 90/Die Grünen Ratsherr Schwenk und in Vertretung Ratsherr Warnecke. Liegen weitere Vorschläge vor? – Das ist nicht der Fall. Dann können wir das so abstimmen. Wer ist für diesen Wahlvorschlag? – Gegenprobe: Wer ist dagegen? – Enthaltungen? – Bei Enthaltung der Ratsfraktion Die Linke ist das einstimmig so angenommen. – Vielen Dank.

16

Bildung der 15. Landschaftsversammlung Rheinland – Neuwahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder

RAT/308/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier wird es wieder etwas komplizierter. Ich hatte Ihnen angekündigt, dass Sie Ihre Wahlkabine noch einmal aufstellen müssen. Bitte warten Sie noch einen Moment damit. Ich würde Ihnen kurz einige Hinweise zur Wahl der Vertreterinnen und Vertreter für die Landschaftsversammlung geben. Ich muss Ihnen hier einige Informationen geben, weil das Wahlverfahren etwas komplizierter ist.

Durch einen Erlass des Innenministeriums sind wir hier dazu verpflichtet, geheim zu wählen, aber das Prozedere kennen wir von heute Morgen. Für die Bildung der Landschaftsversammlung hat jeder von Ihnen zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählen Sie die Vertreter der Stadt und zugleich für jedes Mitglied ein Ersatzmitglied. Mit der Zweitstimme wählen Sie eine Reserveliste. Deshalb werde Ihnen gleich dementsprechend auch zwei Wahlzettel ausgehändigt. Auf dem kleineren Wahlzettel vergeben Sie bitte Ihre Erststimme für die sechs Vertreter der Stadt oder für die von Ihnen favorisierte Liste, die nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren gewählt werden.

Auf dem anderen, dem großen Wahlzettel sind acht Reservelisten abgedruckt, und zwar die von CDU, SPD/Volt, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, AfD, Die Linke, Tierschutz/Freie Wähler und Die Partei-Klima-Fraktion. Auf diesem Wahlzettel können Sie auch nur eine Stimme abgeben. Sie können entweder die Liste einer Partei als Ganzes ankreuzen – das würde ein Kreuz jeweils ganz oben rechts bedeuten – oder Sie vergeben Ihre Stimme für einen einzelnen Bewerber, der auf der Liste aufgeführt ist. Bitte beachten Sie: Sie haben nur eine der beiden Möglichkeiten.

Wir würden nach diesen Hinweisen mit der Wahl beginnen. Ich darf Sie bitten, Ihre Wahlkabinen aufzustellen, sodass Ihr Votum nicht sichtbar wird.

Auf der Liste der FDP fehlt noch das Ersatzmitglied. Das ist Ratsherr Rohloff.

(Die Ratsmitglieder bauen ihre Wahlkabinen auf.)

Ich darf noch einmal darauf hinweisen: Für Ihre Erststimme für die Vertreter der Stadt liegt Ihnen eine einheitliche Liste vor mit den sechs Vertretern, die sich aus den Benennungen der CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD/Volt und FDP zusammensetzen – so, wie sie an der Leinwand jetzt zu sehen ist. Das heißt, Sie bekommen – da keine weiteren Vorschläge eingegangen sind – dafür einen Wahlzettel mit der Option: Ja, Nein, Enthaltung.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt.)

Wird schon wieder eingesammelt? Haben alle ihre Stimmzettel? Noch nicht abgegeben, sondern: Jeder hat zwei Stimmzettel zum Ausfüllen?

(Ratsherr Tups [CDU]: Wir haben es schon ausgefüllt!)

– Okay, dann kann eingesammelt werden.

(Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Ich würde Sie gern bitten, nach Stimmabgabe Ihre Plätze wieder einzunehmen. Wir versuchen jetzt nämlich einmal, mit der Tagesordnung fortzufahren, während die Stimmenauszähler das Ergebnis ermitteln. Ich gehe davon aus, dass wir für die nächsten Tagesordnungspunkte keine Wahlkabinen brauchen.

Sind alle Stimmen abgegeben? – Da hinten von mir aus gesehen links. Wenn alle Stimmen abgegeben sind – ich sehe niemanden mehr, der einen Stimmzettel hochhält –, dann schließe ich den Wahlgang und würde die Stimmenauszähler bitten, das jetzt auszuwerten. Wenn alle ihre Plätze eingenommen haben, rufe ich Tagesordnungspunkt 17 auf.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

17

Regionalrat Düsseldorf – Wahl der stimmberechtigten Mitglieder

RAT/309/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier haben wir vier Positionen zu besetzen. Es gibt vier Vorschläge, die auf der Leinwand zu sehen sind. Ich darf fragen: Gibt es weitere Vorschläge? – Es werden keine weiteren Vorschläge eingereicht. Dann könnten wir das als einen einheitlichen Wahlvorschlag abstimmen. Jetzt wird es ein bisschen schwierig per Handzeichen, aber ich darf einfach mal fragen: Gibt es gegen diesen einheitlichen Vorschlag Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Ich sehe trotz einiger Sichtbehinderungen durch Wahlkabinen keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen. Dann haben wir das einstimmig so beschlossen, übrigens mit der Stimme des Oberbürgermeisters. – Vielen Dank.

18

Neubildung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde

RAT/357/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Es werden insgesamt 16 Mitglieder gewählt, die von verschiedenen Verbänden vorgeschlagen werden. Die Namen können Sie der Vorlage entnehmen. Wahrscheinlich kann auch hier als einheitlicher Wahlvorschlag abgestimmt werden. Gibt es dazu Gegenstimmen?

(Ratsherr Hartnigk [CDU] zeigt auf die Leinwand: Die Liste ist leer!)

– Moment! Die Namen können Sie aber der Vorlage entnehmen. Das müssten Sie haben. Das ist die Vorlage RAT/357/2020. Alles klar? Weiß jeder Bescheid?

(Ratsherr Hartnigk [CDU]: Ja!)

Ich frage noch einmal: Gibt es Widerspruch dagegen, das als einheitlichen Wahlvorschlag zu wählen? – Das ist nicht der Fall. Dann frage ich: Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Bei Enthaltung der Ratsfraktion Die Linke hätten wir das einstimmig angenommen. – Vielen Dank.

19

Aufsichtsrat der AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/319/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier haben wir drei Vertreter, von denen einer der Oberbürgermeister oder eine von ihm benannte Bedienstete oder ein von ihm benannter Bediensteter ist, und zwei Mitglieder des Rates. Hier gibt es einen Vorschlag: Liste CDU Ratsherr Buschhausen, Liste Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Löffler, und es gibt eine Liste der AfD. Deshalb ist das kein einheitlicher Wahlvorschlag und ich lasse das getrennt nach Listen abstimmen.

Ich darf zunächst die Liste der CDU aufrufen: Wer ist für die Liste der CDU? – Das sind die CDU in Gänze und der Oberbürgermeister, also 30 Stimmen.

Ich darf fragen: Wer ist für die Liste Bündnis 90/Die Grünen? – Das sind Bündnis 90/Die Grünen und die FDP in Gänze, also insgesamt 30 Stimmen.

Ich darf fragen: Wer ist für die Liste der AfD? – Drei Stimmen von der AfD. Enthaltungen? – Die Linke, SPD/Volt, Die Partei-Klima-Fraktion und Tierschutz/Freie Wähler mit zwei weiteren Enthaltungen.

Ich glaube, da müssen wir jetzt nicht das Ergebnis des Computers abwarten, um zu sagen, dass beide Listenvorschläge – das bekommen wir, glaube ich, im Kopf noch hin – von CDU und Bündnis 90/Die Grünen gewählt sind.

20

Aufsichtsrat der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/320/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Ich kann es Ihnen leider nicht ersparen, aber hier ist von Herrn Lemmer geheime Wahl beantragt worden. Es sind noch weitere fünf Tagesordnungspunkte, zu denen geheime Wahl beantragt worden ist. Das sind die Tagesordnungspunkte 20, 24, 25, 33 und 58. Danach können wir offen abstimmen.

Damit wir jetzt nicht immer wieder auf- und abbauen müssen, würde ich mit Ihrem Einverständnis vorschlagen, dass wir diese Punkte, zu denen geheime Abstimmung beantragt worden ist, jetzt in der Tagesordnung vorziehen – ich rufe die gleich noch einmal auf – und danach dann zügig öffentlich durchstimmen.

(Allgemeiner Beifall – Die Wahlkabinen werden aufgebaut.)

Wenn Sie Ihre Kabinen aufgebaut haben, dann darf ich Ihnen das noch einmal erläutern: Wir haben an der Stelle jetzt auf der Leinwand insgesamt sieben Listen. Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Tierschutz/Freie Wähler. Das heißt, Sie bekommen einen Wahlzettel mit sieben Listenvorschlägen und können entsprechend aussuchen.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt.)

Hat jeder einen Stimmzettel? Können wir einsammeln? – Das scheint der Fall zu sein. Dann bitte ich darum – soweit möglich und wir noch Ressourcen haben –, die Stimmzettel einzusammeln.

Ich hätte noch einen Verfahrensvorschlag zu machen: Wir haben nach der Wahl zu den Vertretern in der Bädergesellschaft noch vier weitere Gremien, die wir geheim besetzen wollen. Ich würde vorschlagen, dass wir danach noch einmal eine Pause machen. Mit Stockheim ist verabredet, dass bis 19 Uhr auch noch etwas zu essen bestellt werden kann, aber ich denke, dann brauchen wir danach noch etwa eine halbe Stunde, und dann würden wir noch einmal eine Pause machen. Einverstanden? – Ich sehe allseits Kopfnicken. Vielen Dank.

(Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Müssen noch Stimmzettel abgegeben werden? Bitte einmal die Hand recken. – Dann sind wir damit durch, und ich bitte um Auszählung.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das Ergebnis für die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter in der Bädergesellschaft. Abgegebene Stimmen: 90. CDU 30 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 25 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 9 Stimmen.

Daraus ergibt sich folgende Verteilung der Aufsichtsratsmandate: CDU drei Mandate, Grüne zwei Mandate, SPD/Volt zwei Mandate, FDP ein Mandat, Die Linke ein Mandat.

24

Aufsichtsrat der D.LIVE GmbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/322/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Ich darf Sie bitten, Ihre Plätze wieder einzunehmen. Hier machen wir einen weiteren Wahlgang. Bitte nehmen Sie Ihre Plätze wieder ein, damit wir abstimmen können, und zwar über die Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat der D.LIVE GmbH & Co. KG.

Hier haben wir folgende Listenvorschläge: zunächst der Vertreter der Stadtverwaltung nach § 113 GO NRW, das ist in Vertretung des Oberbürgermeisters Stadtdirektor Burkhard Hintzsche, Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke und Liste 6 AfD. Wir bräuchten einen Wahlzettel mit sechs Listen. Ich bitte um Austeilung der Wahlzettel.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt.)

Ich darf darum bitten, dass mir noch ein Stimmzettel gegeben wird. Ich darf nämlich auch mitwählen.

(Ratsfrau Dr. Strack-Zimmermann [FDP]: Na, wir wollen es aber mal nicht übertreiben!)

Hat jeder einen Stimmzettel? Es kann also wieder eingesammelt werden? – Dann bitte ich um das Einsammeln der Stimmzettel.

(Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Sind alle Stimmzettel abgegeben? Müssen noch Stimmzettel eingeworfen werden? – Das ist nicht der Fall. Dann können wir das auszählen lassen.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Fortsetzung

16

Bildung der 15. Landschaftsversammlung Rheinland – Neuwahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder

RAT/308/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Ich darf derweil das Ergebnis zu Tagesordnungspunkt 16 ansagen. Zunächst das Ergebnis der Erststimme. Hier hatten wir eine Liste. Abgegebene Stimmen: 90 Stimmen. Für die aufgestellte Liste stimmten 81 mit Ja, 6 mit Nein und 3 Enthaltungen. Damit ist die Liste so gewählt.

Was die Wahl der Reservelisten angeht, gab es ebenfalls 90 abgegebene Stimmen, von denen auch alle gültig waren. Auf die Liste der CDU entfielen 30 Stimmen, auf die der SPD/Volt 18 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, FDP 8 Stimmen, AfD 3 Stimmen, Die Linke 4 Stimmen, Tierschutz/Freie Wähler null Stimmen und Die Partei-Klima-Fraktion 3 Stimmen. – Da fehlen zwei Stimmen. Entschuldigung! Da fehlen nicht zwei, sondern wir hatten noch den Einzelbewerber Dr. Hans-Joachim Grumbach für Tierschutz/Freie Wähler NRW. Der hat auch 2 Stimmen bekommen. Das war hier separat vermerkt. Ich bitte um Entschuldigung.

Dieses Ergebnis melden wir in dieser Form dem Landschaftsverband, und der führt das in seine Berechnungen ein, sodass wir Tagesordnungspunkt 16 damit auch abgeschlossen hätten.

Jetzt warten wir auf das Zählergebnis zu TOP 24. Sobald das Ergebnis zu TOP 24 da ist, rufen wir TOP 25 auf. Vielleicht können wir dazu schon einmal die Listen einblenden. – Danke.

Fortsetzung

24

Aufsichtsrat der D.LIVE GmbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/322/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Das Ergebnis für die Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat der D.LIVE, Tagesordnungspunkt 24. Abgegebene Stimmen: 90. Davon entfallen auf die Liste der CDU 30 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 16 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 9 Stimmen, AfD 5 Stimmen.

Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung: CDU vier Sitze, Bündnis 90/Die Grünen drei Sitze, SPD/Volt zwei Sitze, FDP einen Sitz, Die Linke einen Sitz. Das wäre der Aufsichtsrat von D.LIVE.

25

Aufsichtsrat der Düsseldorf Congress GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/364/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Auch hier ist geheime Wahl beantragt. Da wird es ein klein wenig komplizierter. Das ist der Aufsichtsrat der Düsseldorf Congress GmbH. Hier haben wir zunächst zwölf Vertreter einschließlich des Vertreters des Oberbürgermeisters in den Aufsichtsrat zu entsenden und weitere vier Mandate der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH zu empfehlen. In der Vorlage, die jetzt hier auf der Leinwand ist, sehen Sie die alle untereinander geschrieben. Ich darf zum Verständnis fragen: Das, was hier als weitere Mandate aufgeführt ist, sind die vier Vorschläge beziehungsweise Listenvorschläge für die der Geschäftsführung zu empfehlenden Mitglieder? – In der Vorlage sind das die laufenden Nummern 13 bis 16.

Ich darf jetzt einmal in Richtung AfD fragen: Die Liste bezieht sich aber auf das erste Kontingent unserer Aufsichtsratsmandate?

(Ratsfrau Opelt [AfD] nickt.)

Das ist richtig.

Dann frage ich die Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler, die Ratsherrn Lemmer benannt hat: Das bezieht sich auf die erste Liste?

(Ratsherr Lemmer [Tierschutz/Freie Wähler] nickt.)

Okay.

Das heißt, wir müssen getrennt abstimmen. Da es aber zu den weiteren Mandaten keine weiteren Vorschläge gibt, werde ich das als einen einheitlichen Vorschlag, würde das auch an der Stelle jetzt vorziehen und fragen: Gibt es Widerspruch gegen diesen einheitlichen Vorschlag? – Das ist nicht der Fall. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Bei Enthaltung der Ratsfraktion Die Linke – ich nehme an, das ist die gesamte Fraktion; ich sehe nur Ratsfrau Marmulla – ist das einstimmig so beschlossen.

Dann sind die Positionen 13 bis 16 schon benannt, und wir können jetzt in einen geheimen Wahlgang einsteigen.

Ich muss hier noch eine Korrektur vornehmen: Die Liste der AfD soll nicht so aussehen, wie sie jetzt auf der Leinwand steht, sondern es wurde gerade noch eine Änderung durchgegeben. An erster Position, erster Wahlvorschlag der AfD: Herr Axel Lange statt Ratsfrau Opelt. Zweiter Wahlvorschlag: Herr Elmar Salinger anstatt Ratsfrau Kraljic.

Wir hätten dann folgende Listen: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD, Liste 7 Tierschutz/Freie Wähler. Dann brauchen wir einen Wahlzettel mit sieben Listenpositionen. Ich bitte um Verteilung.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Gibt es noch Stimmzettel, die abzugeben sind, oder sind wir durch? – Ich sehe keine weiteren Stimmzettel. Dann können wir an der Stelle jetzt das Auszählen beginnen.

Ich darf ankündigen: Als Nächstes rufen wir Tagesordnungspunkt 33 auf; das ist die IDR. Wir warten jetzt aber, bis ausgezählt ist.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Wir kommen zum Ergebnis zu Tagesordnungspunkt 25: Düsseldorf Congress. Abgegebene Stimmen: 90. CDU 30 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 7 Stimmen.

Daraus ergibt sich folgende Verteilung der Sitze: CDU vier Sitze, Bündnis 90/Die Grünen drei Sitze, SPD/Volt zwei Sitze, die FDP einen Sitz, Die Linke einen Sitz. Damit hätten wir das Gremium so besetzt. Die Positionen 13 bis 16 hatten wir eben schon gemacht.

33

Aufsichtsrat der Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/331/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier gibt es insgesamt sechs Listen. Vertreter nach § 113 Absatz 2 GO NRW ist der Oberbürgermeister. Nummer 1 die Liste der CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke und Liste 6 AfD.

Jetzt bin ich hier wieder etwas verwirrt, weil die handschriftliche Meldung der AfD anders lautet als das, was jetzt auf der Liste steht. Das Handschriftliche ist aktuell. Dann müssten Sie die beiden Namen umdrehen: Nummer 1 der Liste der AfD ist Ratsfrau Kraljic und Nummer 2 Ratsherr Jörres.

Dann brauchen wir einen Wahlzettel mit sechs Listenpositionen. Können wir bitte den Wahlzettel bekommen – einen Wahlzettel mit sechs Listen?

Ich kann es Ihnen leider nicht ersparen, aber es ist gerade beantragt worden, zu den Tagesordnungspunkten 28 und 29 geheime Wahl durchzuführen, und zwar von der AfD. Ich stelle die Frage: Bleiben wir dabei, dass wir die geheimen Wahlen durchführen, bevor wir eine Pause machen? – Ich sehe Kopfnicken. Gut, dann machen wir weiter.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Alle Stimmzettel wurden abgegeben? – Ja.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Meine Damen und Herren, das Ergebnis zu Tagesordnungspunkt 33, die IDR. Abgegebene Stimmen: 90. Davon entfallen auf die Liste der CDU 30 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 20 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 9 Stimmen, AfD 5 Stimmen.

Daraus ergibt sich folgende Verteilung: CDU drei Sitze, Bündnis 90/Die Grünen zwei Sitze, SPD/Volt zwei Sitze, FDP einen Sitz, Die Linke einen Sitz.

58

Polizeibeirat – Wahl der Mitglieder

RAT/311/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Diesmal stimmt auch die Liste der AfD. Hier haben wir: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 Die Linke, Liste 6 AfD. Bitte einen Stimmzettel mit sechs Listenoptionen.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt.)

Hat jeder einen Stimmzettel? – Das ist der Fall. Dann können wir auch das Einsammeln wieder beginnen.

(Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Alle Stimmzettel wurden abgegeben? – Ja.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, das Ergebnis zu Tagesordnungspunkt 58, das ist der Polizeibeirat. Abgegebene Stimmen: 90. CDU 30 Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, SPD/Volt 18 Stimmen, FDP 8 Stimmen, Die Linke 7 Stimmen, AfD 5 Stimmen.

Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung: CDU vier Sitze, Bündnis 90/Die Grünen drei Sitze, SPD/Volt zwei Sitze, FDP einen Sitz, Die Linke einen Sitz.

Wie angekündigt, ist geheime Wahl zu den Tagesordnungspunkten 28 und 29 beantragt worden. Ich bitte um Entschuldigung, dass wir in der Tagesordnung jetzt etwas springen, aber das sind dann hoffentlich die letzten beiden geheimen Abstimmungen, die wir durchführen müssen.

28

Aufsichtsrat der Flughafen Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/327/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Da gibt es einen Fehler, weil die Vertretung der Verwaltung der Oberbürgermeister selbst übernimmt. Hier ist Stadtdirektor Hintzsche vorgeschlagen.

Dann haben wir: Liste 1 CDU, Liste 2 Bündnis 90/Die Grünen, Liste 3 SPD/Volt, Liste 4 FDP, Liste 5 AfD. Ein Wahlzettel mit fünf Listen, und ich bitte darum, hier zu korrigieren: Vertreter der Verwaltung ist der Oberbürgermeister. – Danke. Das ist jetzt die richtige Version.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt.)

Alle Stimmzettel verteilt? – Dann können wir wieder einsammeln.

(Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Wurden alle Stimmzettel abgegeben? – Das ist der Fall. Dann können wir zählen.

(Die Stimmenauszählung erfolgt.)

Das Ergebnis der Wahl der Aufsichtsratsvertreter bei der Flughafen Düsseldorf GmbH. Abgegebene Stimmen: 89. Darauf entfielen auf die CDU 31 Stimmen, auf Bündnis 90/Die Grünen 22 Stimmen, auf SPD/Volt 18 Stimmen, auf die FDP 15 Stimmen, auf Die Linke keine Stimme, auf die AfD 3 Stimmen, auf die Die Partei-Klima-Fraktion ebenfalls keine Stimme und auch nicht auf die Ratsgruppe Tierschutz/Freie Wähler.

Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung: ein Sitz für die CDU, ein Sitz für Bündnis 90/Die Grünen, ein Sitz für SPD/Volt und ein Sitz für die FDP. Das ist die Zusammensetzung des Aufsichtsrates beim Flughafen.

29

Aufsichtsrat der Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/328/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier haben wir ein Aufsichtsratsmitglied für die Ground Handling GmbH beim Flughafen zu benennen. Nur, um das noch einmal klarzustellen: Hier ist der Vorschlag die Stadtkämmerin und in ihrer Vertretung Beigeordnete Cornelia Zuschke. Es ist nicht zwingend, dass das ein Vertreter der Verwaltung sein muss. Dieser Vorschlag ist also die Liste 1.

Liste 2 wäre der Vorschlag der AfD, und ich verstehe diese Benennung so, dass die Erstgenannte das Mitglied sein soll und die Zweitgenannte die Vertretung.

(Ratsfrau Opelt [AfD]: Genau!)

Ja?

(Ratsfrau Opelt [AfD]: Ja!)

Da auch hier geheime Wahl beantragt worden ist, bitte ich um Stimmzettel mit zwei Listenoptionen.

(Die Stimmzettel werden ausgeteilt. – Die Stimmzettel werden eingesammelt.)

Gibt es noch Stimmzettel, die abzugeben sind, oder haben Sie alle abgestimmt?

(Ratsfrau Hebler [Bündnis 90/Die Grünen]: Ja!)

Wenn das der Fall ist, dann würde ich vorschlagen, dass wir jetzt eine Pause machen. Ich würde das Ergebnis der Abstimmung zu Beginn der Sitzung, wenn wir wieder einsteigen, verkünden, auch wenn ich nicht glaube, dass es bei dieser Abstimmung große Überraschungen gibt. Ich würde vorschlagen: Viertel nach sieben, also in einer halben Stunde, setzen wir die Sitzung fort. – Vielen Dank.

(Unterbrechung von 18.45 bis 19.16 Uhr)

Oberbürgermeister Dr. Keller: Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir fahren fort. Ich darf Sie bitten, Ihre Plätze wieder einzunehmen.

Der letzte aufgerufene Tagesordnungspunkt war TOP 29: Wahl des Vertreters oder der Vertreterin für die Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH. Auf den ersten Wahlvorschlag – Frau

Stadtkämmerin Schneider und in Vertretung Frau Beigeordnete Zuschke – entfielen bei 89 abgegebenen und 2 ungültigen Stimmen 83 Ja-Stimmen. Auf den Wahlvorschlag der AfD entfielen 4 Ja-Stimmen. Damit ist die Liste 1 – Frau Dorothee Schneider und Frau Cornelia Zuschke – gewählt. – Vielen Dank.

(Beifall von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD/Volt und FDP)

21

Verbandsversammlung des Zweckverbandes IT-Kooperation Rheinland – Bestellung der Vertretungen für die Stadt

RAT/310/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier gibt es einen Listenvorschlag. Zunächst die Vertreter der Verwaltung: der Oberbürgermeister und in Vertretung die Stadtkämmerin sowie der Leiter des Hauptamtes, Herr Stefan Ferber, und in Vertretung Herr Bezold aus dem Hauptamt. Dann folgen vier Listen beziehungsweise ein Listenvorschlag aus vier Teilen: Liste CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD/Volt und Liste FDP. Gibt es weitere Vorschläge? – Dann können wir das als einheitlichen Wahlvorschlag abstimmen. Ich darf fragen: Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann ist das einstimmig so beschlossen.

Entschuldigung! Wir haben vergessen, das „N.N.“ bei der FDP zu füllen. Das wäre Frau Lehmhaus, richtig?

(Ratsherr Neuenhaus [FDP]: Ja!)

Ich frage dann der guten Ordnung halber noch einmal: Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann ist das einstimmig so beschlossen. – Vielen Dank.

22

Aufsichtsrat der Connected Mobility Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/321/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist als Vertreterin der Verwaltung Frau Stadtkämmerin Dorothee Schneider vorgesehen, und es gibt einen Listenvorschlag, den Sie an der Leinwand sehen. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Dann haben wir auch hier einen einheitlichen Listenvorschlag. Ich rufe das zur Abstimmung auf: Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Doch, dort hinten. Enthaltung oder Gegenstimme?

(Ratsfrau Opelt [AfD]: Enthaltung!)

Enthaltung bei der AfD. Dann ist das im Übrigen dennoch einstimmig. – Vielen Dank.

23

Aufsichtsrat der Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/324/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist Vertreterin des Oberbürgermeisters Theresa Winkels, die Leiterin unseres Wirtschaftsförderungsamtes. Es gibt einen Listenvorschlag. Ich sehe keine weiteren Vorschläge. Dann ist auch das einheitlich abzustimmen.

Eine Wortmeldung? Ist das dahinten bei der AfD eine Wortmeldung? Ich bitte um deutliches Handzeichen.

(Ratsfrau Opelt [AfD]: Nein!)

– Danke. Dann rufe ich das zur Abstimmung auf. Gibt es Gegenstimmen? – Das ist nicht der Fall. Enthaltungen? – AfD. Ansonsten einstimmig. – Vielen Dank.

26

Aufsichtsrat der Düsseldorf Marketing GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen RAT/325/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Vertreter des Oberbürgermeisters ist Herr Stadtdirektor Hintzsche. Es gibt darüber hinaus einen Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Dann stimmen wir auch das als einheitlichen Listenvorschlag ab. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Ansonsten einstimmig. – Vielen Dank.

27

Aufsichtsrat der Düsseldorf Tourismus GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen RAT/326/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Auch hier ist Vertreter des Oberbürgermeisters Stadtdirektor Burkhard Hintzsche. Es gibt einen einheitlichen Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Dann kommen wir zur Abstimmung. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Spät, aber auch da wieder Enthaltung bei der AfD. Ansonsten einstimmig. – Vielen Dank.

30

Aufsichtsrat der Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen RAT/360/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Vertreterin des Oberbürgermeisters soll Beigeordnete Cornelia Zuschke werden. Es gibt einen Listenvorschlag – das müssen wir wahrscheinlich getrennt abstimmen – für unsere originären Aufsichtsratsmandate. Das sind die beiden genannten Ratsherren Dr. Fils und Schulz.

(Ratsherr Dr. Fils [CDU]: Er heißt doch Dr. Schulz!)

– Ratsherr Dr. Schulz – das verbessern wir natürlich.

Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD, Die Linke, Die Partei-Klima-Fraktion. Im Übrigen dann bei Enthaltungen der Genannten einstimmig.

Dann haben wir den Vorschlag unsererseits an die IDR zur weiteren Benennung. Auch hier gibt es einen Vorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Ich sehe dort hinten nur Ratsfrau Mirus. Ist das nur Ihre Enthaltung oder die Ratsfraktion in toto? – Nur Ratsfrau Mirus und auch Die Linke. Im Übrigen dann einstimmig. – Vielen Dank.

31

Aufsichtsrat der Hafan Krefeld GmbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen
RAT/329/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier haben wir nur eine Person zu wählen. Vorgeschlagen ist Frau Stadtkämmerin Dorothee Schneider. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Die Linke. Weitere Enthaltungen sehe ich nicht. Dann ist das bei Enthaltung der Linken einstimmig. – Vielen Dank.

32

Aufsichtsrat der Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/330/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Vertreterin des Oberbürgermeisters soll Frau Stadtkämmerin Dorothee Schneider werden. Darüber hinaus sehen Sie hier den Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Bei Enthaltung der AfD im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

34

Aufsichtsrat der IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/332/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Als Vertreter des Oberbürgermeisters ist Stadtdirektor Burkhard Hintzsche vorgeschlagen. Darüber hinaus der Listenvorschlag so, wie Sie ihn hier sehen. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gibt es Gegenstimmen? – Keine. Enthaltungen? – AfD. Bei Enthaltung der AfD im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

35

Aufsichtsrat der Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/334/2020

(Raunen von CDU und FDP)

Oberbürgermeister Dr. Keller: Es geht ein Raunen durch den Saal. Ich wusste gar nicht, wie viele Beteiligungen wir haben.

Hier gibt es einen Vorschlag für unsere Delegation: Ingo Noppen, der Leiter des Stadtentwässerungsbetriebes, als Vertreter des Oberbürgermeisters und Ratsherr Hartnigk. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Die Linke, Die Partei-Klima-Fraktion und Ratsherr Lemmer. Ich bitte um Entschuldigung, aber bei dem Licht ist es manchmal sehr schwer, das zu sehen. Aber es waren Enthaltungen, das heißt im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

36

Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/336/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Es wird der Oberbürgermeister entsandt. Der Listenvorschlag ist wie hier auf der Leinwand. Gibt es weitere Vorschläge? – Wir haben auch hier wieder zwei Abstimmungen durchzuführen, zum einen unsere originären Mandate und dann der Vorschlag an die IDR zur Besetzung der Delegation der IDR. Ich lasse zuerst über unsere eigenen Mandate – wie hier angezeigt – abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Dann im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

Wir wählen jetzt noch den Vorschlag an die IDR. Auch hierfür gibt es einen Vorschlag auf der Leinwand. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Die AfD, Ratsherr Lemmer. Bei vier Enthaltungen – – Ratsfrau Krüger auch?

(Ratsfrau Krüger [Tierschutz/Freie Wähler]: Nein!)

– Nein. Also: Bei vier Enthaltungen im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

37

Aufsichtsrat der Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/338/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Als Vertreterin des Oberbürgermeisters Stadtkämmerin Dorothee Schneider. Ratsherr Dr. Fils und Ratsherr Dr. Schulz als Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Die Linke, Ratsfrau Mirus.

(Ratsherr Dr. Fils [CDU]: Das merke ich mir!)

Mehr sehe ich nicht. Im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

38

Aufsichtsrat der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/339/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist vorgeschlagen als Vertreterin des Oberbürgermeisters Frau Beigeordnete Zuschke und in ihrer Stellvertretung Frau Stadtkämmerin Schneider. Die Liste ist so, wie Sie sie hier sehen. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Bei Enthaltung der Ratsfraktionen Die Linke und AfD im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

39

Aufsichtsrat der Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/340/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist als Vertreterin des Oberbürgermeisters Beigeordnete Zuschke vorgesehen. Die Liste sehen Sie auf der Leinwand. Gibt es Gegenvorschläge oder weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Die Linke und AfD. Dann ist das so beschlossen, im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

40

Aufsichtsrat der Rheinbahn AG – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/341/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Für die Verwaltung in Vertretung des Oberbürgermeisters Frau Stadtkämmerin Schneider und im Übrigen die Liste so, wie Sie sie hier als einheitlichen Listenvorschlag sehen. Gibt es Gegenvorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

41

Aufsichtsrat der RheinCargo GmbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/342/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist vorgesehen als Vertreterin des Oberbürgermeisters Frau Stadtkämmerin Schneider und Ratsherr Buschhausen von der CDU. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Die Linke. Im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

42

Aufsichtsrat der Sana Kliniken Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/343/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist vorgesehen ebenfalls Stadtkämmerin Dorothee Schneider. Die direkte Entsendung? – Es ist keiner benannt. Können wir das gerade einmal aufklären? – Ich würde vorschlagen, wir stellen den Tagesordnungspunkt einen Moment zurück und machen weiter mit Tagesordnungspunkt 43.

43

Aufsichtsrat der Stadtwerke Düsseldorf AG – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/344/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Der Oberbürgermeister als Vertreter nach § 113 und die Liste mit Ratsherrn Blumenrath und Ratsfrau Hebler. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Dann können wir das so abstimmen. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD, Die Linke und eine Stimme bei Die Partei-Klima-Fraktion. Im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

44

Beirat der Stadtwerke Düsseldorf AG – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/345/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Als Vertreterin des Oberbürgermeisters Frau Beigeordnete Stulgies, im Übrigen die Liste so, wie Sie sie auf der Leinwand sehen. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

Fortsetzung

42

Aufsichtsrat der Sana Kliniken Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen
RAT/343/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Neben der Vertreterin des Oberbürgermeisters Frau Stadtkämmerin Schneider ist Ratsherr Stieber vorgeschlagen. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Die Linke. Im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

45

Konsortialausschuss der Stadtwerke Düsseldorf AG – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/346/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Der Oberbürgermeister und Ratsherr Blumenrath sind vorgeschlagen. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Die Linke, zwei Stimmen bei Die Partei-Klima-Fraktion. Im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

46

Aufsichtsrat der SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/347/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Als Vertreter des Oberbürgermeisters ist Beigeordneter Christian Zaum vorgeschlagen. Das ist ein einheitlicher Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Bei Enthaltung der AfD im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

47

Aufsichtsrat der SWD Städt. Wohnungsgesellschaft mbH & Co. KG – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/348/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Als Vertreter des Oberbürgermeisters ist Beigeordneter Christian Zaum vorgeschlagen. Das ist ein einheitlicher Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Bei Enthaltung der AfD im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

48

Verwaltungsrat der Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/350/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Als Vertreter der Verwaltung ist Stadtdirektor Burkhard Hintzsche vorgeschlagen und in seiner Vertretung Roland Buschhausen, der Leiter des Amtes für Soziales.

Wir brauchen noch eine Benennung aus der FDP-Fraktion, dann hätten wir hier einen vollständigen einheitlichen Listenvorschlag.

(Ratsherr Neuenhaus [FDP]: Muss das ein Ratsmitglied sein?)

– Nein, das muss kein Ratsmitglied sein.

(Ratsherr Neuenhaus [FDP]: Ann-Cathrin Freise!)

Die FDP schlägt als Stellvertreterin von Ratsfrau Dr. Rachner Frau Ann-Cathrin Freise vor. Dann haben wir hier einen einheitlichen Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Weitere Enthaltungen sehe ich nicht. Dann ist das im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

49

Aufsichtsrat der Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/351/2020

(Ratsherr Neuenhaus [FDP]: Auch Frau Freise!)

Hier gibt es keine Stellvertretungen. Vertreter des Oberbürgermeisters soll Stadtdirektor Hintzsche werden. Das ist im Übrigen ein Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Dann stelle ich das zur Abstimmung. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Weitere Enthaltungen sehe ich nicht. Dann ist das im Übrigen einstimmig. – Danke.

50

Aufsichtsrat der Kunsthalle Düsseldorf gGmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/335/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Stadtkämmerin Dorothee Schneider ist als vom Oberbürgermeister vorgeschlagene Vertretung benannt. Der Kulturdezernent ist kraft Satzung Mitglied, wenn ich das richtig sehe, und darüber hinaus gibt es einen Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Keine weiteren Enthaltungen. Dann ist das einstimmig so beschlossen. – Vielen Dank.

51

Aufsichtsrat der Neue Schauspiel – Gesellschaft mit beschränkter Haftung – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/337/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist vorgesehen der Oberbürgermeister und der Kulturdezernent; darüber hinaus haben wir einen Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall.

(Ratsherr Neuenhaus [FDP]: Entschuldigung!)

Halt! Ratsherr Neuenhaus.

(Ratsherr Neuenhaus [FDP]: Vielen Dank! Gibt es da Stellvertreter oder nicht?)

– Nein, Stellvertretungen gibt es an der Stelle nicht.

Dann rufe ich den Vorschlag zur Abstimmung. Gibt es Gegenstimmen?

(Ratsherr Dr. Fils [CDU]: Das war doch bisher anders! Bisher gab es Stellvertreter! – Ratsherr Neuenhaus [FDP]: Nein, die sind raus!)

Ich gehe davon aus, dass wir das geprüft haben und dass es keine Stellvertretungen gibt. Notfalls müssen wir sie nachbestellen. Aber jetzt wählen wir zunächst einmal die Mitglieder.
Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Im Übrigen keine Enthaltungen, deshalb einstimmig.

52

Aufsichtsrat der Tonhalle Düsseldorf gGmbH – Wahl der städtischen Vertreter*innen RAT/349/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier sind vorgesehen: der Oberbürgermeister, die Stadtkämmerin und der Kulturdezernent. Das ergibt sich aus der Satzung. Dann haben wir einen Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall und wir können das einheitlich abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Keine Enthaltungen. Dann ist das einstimmig.

(Das Servicepersonal verteilt Laugenbrezeln.)

Die AfD ist mit den Laugenbrezeln beschäftigt, sonst hätten sie sich wahrscheinlich enthalten.

(Heiterkeit)

53

Kuratorium der Stiftung Goethe-Museum, Anton und Katharina Kippenberg-Stiftung – Wahl der städtischen Vertreter*innen RAT/353/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist vorgesehen der Oberbürgermeister und der Kulturdezernent sowie eine Liste aus Frau Dr. Schwabach-Albrecht und Ratsfrau Klinke. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Enthaltungen? – Die Linke, AfD und Die Partei-Klima-Fraktion. Richtig gesehen? – Danke. Dann ist das aber im Übrigen einstimmig.

54

Kuratorium der Stiftung Museum Kunstpalast – Wahl der städtischen Vertreter*innen RAT/354/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Auch hier ist keine Vertretung möglich. Vorgesehen sind der Oberbürgermeister, die Stadtkämmerin und der Kulturdezernent als geborene Mitglieder und ein Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Eine Enthaltung bei der AfD. Im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

55

Kuratorium der Stiftung Schloss und Park Benrath – Wahl der städtischen Vertreter*innen RAT/355/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier sind vorgesehen der Oberbürgermeister, der Stadtdirektor, die Stadtkämmerin, der Kulturdezernent und die Umweltdezernentin und darüber hinaus noch eine Liste. Ich darf fragen: Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Dann stimmen wir über den Listenvorschlag ab. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Die Linke, AfD und Ratsherr Lemmer. Im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

56

Wahl von Mitgliedern des zuständigen Ratsausschusses in das Kuratorium der Volkshochschule

RAT/271/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier haben wir einen Listenvorschlag, diesmal wieder einschließlich Stellvertretungen. Gibt es weitere Vorschläge? – Ratsherr Neuenhaus, die FDP hat ein noch N.N. bei der Stellvertretung für Ratsherrn Rohloff?

(Ratsherr Neuenhaus [FDP]: Monika Lehmhaus!)

– Ratsfrau Lehmhaus. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Keine weiteren Enthaltungen, dann ist das einstimmig. – Vielen Dank.

57

Kuratorium der ZERO-Foundation – Wahl der städtischen Vertreter*innen

RAT/356/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier sind vorgesehen der Oberbürgermeister, die Stadtkämmerin, der Kulturdezernent und der Vorsitzende des Kulturausschusses; im Übrigen ein Listenvorschlag. Gibt es dazu weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Keine weiteren Enthaltungen? – Dann ist das einstimmig. – Vielen Dank.

(Die Wahlkabine von Ratsherrn Figge [SPD/Volt] ist noch nicht abgebaut.)

Ratsherr Figge, vielleicht könnten Sie die Wahlkabine abbauen? Dann würde ich auch immer sehen, ob Herr Lemmer sich enthält oder abstimmt oder ob er seine Maske trägt.

(Ratsherr Figge [SPD/Volt]: Ist das wirklich wichtig?)

– Es erleichtert die Sitzungsleitung. Vielen Dank.

59

Verbandsversammlung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes – Bestellung einer Vertretung für die Stadt

RAT/314/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist als ordentliches Mitglied Frau Stadtkämmerin Schneider vorgeschlagen, Stellvertretung Harald Müller und Janine Mentzen, beide aus dem Stadtentwässerungsbetrieb. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Die Linke. Keine weiteren Enthaltungen. Dann ist das im Übrigen einstimmig beschlossen. – Vielen Dank.

60

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Unterbacher See – Bestellung der Vertretungen für die Stadt

RAT/315/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist als Vertreterin des Oberbürgermeisters Frau Stadtkämmerin Schneider vorgesehen und in ihrer Vertretung Herr van Beeck, der Leiter unserer Kämmerei. Darüber hinaus Herr Loosen, Leiter des Umweltamtes, Frau Kulot als Leiterin des Sportamtes und Frau Törkel, die Leiterin unseres Garten-, Friedhofs- und Forstamtes und die jeweiligen Stellvertretungen. Darüber hinaus gibt es einen Listenvorschlag. Gibt es dazu weitere

Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Keine Enthaltungen. Dann ist das einstimmig ohne Enthaltungen. – Vielen Dank.

61

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr – Bestellung der Vertretungen für die Stadt

RAT/316/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist Beigeordnete Zuschke als Vertretung des Oberbürgermeisters vorgesehen und in ihrer Vertretung Frau Stadtkämmerin Schneider. Darüber hinaus gibt es einen Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Weitere Vorschläge sehe ich nicht. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD und eine Enthaltung bei Die Partei-Klima-Fraktion. Dann ist das im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

62

Euregiorat des Zweckverbandes Euregio Rhein-Waal – Bestellung der Vertretungen für die Stadt

RAT/317/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist der Oberbürgermeister vorgesehen und in seiner Vertretung Beigeordneter Zaum. Darüber hinaus gibt es einen Listenvorschlag. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD, Die Linke, Ratsfrau Mirus. Darüber hinaus keine weiteren Enthaltungen. Im Übrigen einstimmig. – Vielen Dank.

63

Verbandsversammlung des Zweckverbandes euregio rhein-maas-nord – Bestellung der Vertretungen für die Stadt

RAT/318/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Hier ist Beigeordneter Christian Zaum als vom Oberbürgermeister vorgeschlagener Bediensteter vorgesehen und wir haben einen Listenvorschlag. Gibt es darüber hinaus weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall, also keine weiteren Vorschläge. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Eine Enthaltung bei Die Partei-Klima-Fraktion und der AfD. Darüber hinaus einstimmig. – Vielen Dank.

Ich glaube, das war die letzte Wahl. Jetzt kommen wir noch zu einigen Beschlussvorlagen. Ich darf die Gelegenheit nutzen, da wir am Ende der Konstituierung unserer Gremien sind, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wahlamtes ganz herzlich für ihren großartigen Einsatz zu danken. Sie haben zum reibungslosen Ablauf dieser Sitzung erheblich beigetragen. Ganz herzlichen Dank dafür!

(Allgemeiner Beifall)

64

Einsatz von Gebärdensprachdolmetscherinnen/-dolmetschern während der öffentlichen Teile der Ratssitzungen

RAT/299/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen. – Vielen Dank.

65

Bereitstellung überplanmäßiger Mittel zur Einhaltung der Coronaschutzverordnung im Amt für Einwohnerwesen

RAT/297/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall. Dann kommen wir zur Abstimmung. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Enthaltung bei der AfD. Dann ist das im Übrigen einstimmig so beschlossen.

66

Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie

RAT/373/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Wortmeldungen dazu? – Diese sehe ich nicht. Dann kommen wir zur Abstimmung. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – AfD. Dann ist das im Übrigen einstimmig so beschlossen.

67

Bundesprogramm für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur; hier: Sportanlagen Fleher Straße

SPOA/048/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Wortmeldungen dazu? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann ist das einstimmig so beschlossen.

68

Bundesprogramm für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur, hier: Bezirkssportanlage Am Wald

SPOA/049/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann ist das einstimmig so beschlossen. – Vielen Dank.

69

Bundesprogramm für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur; hier: Stadtteilbad Unterrath

SPOA/050/2020

Oberbürgermeister Dr. Keller: Wortmeldungen? – Diese sehe ich nicht. Dann kommen wir zur Abstimmung. Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Dann ist das einstimmig so beschlossen.

70

Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss Fahrradparkturm Bahnhof D-Bilk; Friedrichstraße/Arcadenvorplatz

OVA/084/2020 (Restant)

Oberbürgermeister Dr. Keller: Das hatte ich bei Einbringung der Tagesordnung angekündigt: Das ist die Beschlussvorlage zur Herbeiführung eines Ausführungs- und Finanzierungsbeschlusses für den Fahrradparkturm Bahnhof Düsseldorf-Bilk, Friedrichstraße/Arcadenvorplatz. Gibt es dazu

Wortmeldungen? – Das sehe ich nicht. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Enthaltung bei der AfD. Im Übrigen einstimmig so beschlossen.

Dann wären wir am Ende der Tagesordnung des öffentlichen Teils. Vielen Dank. Wir kommen nun zum nichtöffentlichen Teil. Ich darf jetzt diejenigen, die nicht Mitglieder des Rates oder Mitglieder der Verwaltung sind, bitten, den Saal zu verlassen, damit wir die Nichtöffentlichkeit herstellen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.48 Uhr

Anschließend nichtöffentliche Ratssitzung

Dr. Stephan Keller
Oberbürgermeister

Josef Hinkel
Bürgermeister

Simone Schmitt
Schriftführerin